

## *Ergebnisse der Strassenverkehrserhebung*



## ***Inhalt***

Das Wichtigste in Kürze.....	1
Fazit.....	3
Erhebung und Auswertung.....	5
Entwicklung von Verkehr, Bevölkerung und Fahrzeugbestand seit 1980 .....	6
Entwicklung auf Kantonsstrassen .....	6
Entwicklung auf Nationalstrassen.....	10
Entwicklung von Wohnbevölkerung und Personenwagenbestand.....	12
Die 10 Standorte mit dem meisten Schwerverkehr .....	13
Handzählungen Zweiradverkehr .....	14
Zweiradverkehr nach verschiedenen Velokategorien und E-Trottinette .....	16
Zweiradverkehr auf Kantonsstrassen.....	18
Automatische Velozählstellen .....	20
Verkehrsbelastungsplan Nationalstrassen.....	24
Verkehrsbelastungsplan Kantonsstrassen.....	26
Verkehrsentwicklung 2020–2025 in den Bezirken Solothurn, Lebern, Wasseramt und Bucheggberg .....	28
Verkehrsentwicklung 2020–2025 in den Bezirken Olten, Gösgen und Gäu.....	30
Verkehrsentwicklung 2020–2025 in den Bezirken Thal, Dorneck und Thierstein...	32
Ausblick.....	34
Dank.....	35

## Das Wichtigste in Kürze

**Die Ergebnisse der Strassenverkehrserhebung zeigen eine heterogene Entwicklung der Verkehrsmengen. Die Summe der Verkehrsbelastungen an allen vergleichbaren Zählstellen auf dem Kantonsstrassennetz im Kanton Solothurn hat zwischen 2020 und 2025 ganz leicht um 0,1 % zugenommen. Für die einzelnen Bezirke zeigt sich aber ein sehr unterschiedliches Bild. Während die Verkehrsbelastung an den Zählstellen in den Bezirken Solothurn/Lebern, Olten und Gösgen abgenommen hat, ist sie in den Bezirken Wasseramt, Bucheggberg, Gäu, Thal, Dorneck und Thierstein gestiegen. In der Region Olten kann insgesamt eine Verkehrsabnahme festgestellt werden. In der Region Solothurn nimmt der Verkehr auf der Westtangente in Solothurn ab und auf der Zufahrt zum Autobahnanschluss Kriegstetten zu. Auf der Verbindung zwischen Oensingen und Balsthal (Klus) zeigt die Verkehrsentwicklung nach oben. Auf den Nationalstrassen im Kanton Solothurn ist insbesondere auf der A2 weiterhin eine Verkehrszunahme festzustellen. Der Sechsspur-Ausbau auf der A1 führt zwischen Oensingen und Solothurn zum Teil zu kleineren Verlagerungen auf das Kantonsstrassennetz.**

**Verkehrsentwicklung Entlastung Region Olten**  
 2013 wurde die Entlastung Region Olten (ERO, H5b) eröffnet. Die Verkehrszählung 2015 hat gezeigt, dass mit der Inbetriebnahme der Entlastungsstrasse eine starke Verkehrsverlagerung stattgefunden hat. Nach der starken Verlagerung unmittelbar nach der Eröffnung sind die Verkehrsbelastungen auf der Entlastungsstrasse H5b bei Wangen kontinuierlich zurückgegangen. Diese Entwicklung zeigt sich auch nach der Pandemie mit weiter rückläufiger Tendenz (–12 % bzw. –1 600 Fahrzeuge pro Tag von 2020 bis 2025). Auf der Parallelachse Wangen b. Olten–Olten konnte durch die Eröffnung der ERO die Verkehrsbelastung halbiert werden. Danach waren die Verkehrsbelastungen weitestgehend konstant. Seit der Pandemie steigen die Verkehrszahlen nun stetig an. Im Ver-

gleich zu 2020 hat die Belastung um rund 1 450 Fahrzeuge pro Tag zugenommen (+17 %). Diese Effekte sind in ihrer Ausprägung westlich und östlich von Wangen nicht so stark feststellbar. Bei Gunzgen und in Hägendorf haben die Verkehrsmengen nur leicht abgenommen, oder sind konstant. Östlich der USEGO-Spange ist auf der H5 nur eine kleine Verkehrszunahme vorhanden. Auf der H5b sind die Verkehrsabnahmen geringer als bei Wangen. Insgesamt kann in der Region Olten eine tendenziell rückläufige Verkehrsbelastung beobachtet werden.

### **Verkehrsentwicklung Entlastung West in Solothurn**

Die Entlastung West in Solothurn wurde 2008 in Betrieb genommen. Dadurch wurde eine markante Ver-

kehrsverlagerung ausgelöst. Seit der Inbetriebnahme im Jahr 2008 hat die Verkehrsmenge auf der Westtangente bis 2016 kontinuierlich zugenommen. Ab 2016 bis zur Pandemie stagnierte die Belastung bei rund 27 500 Fahrzeugen pro Tag. Nach der Pandemie ist das Verkehrsaufkommen auf der Westtangente rückläufig. Bis 2024 betrug dieses rund 26 400 Fahrzeuge pro Tag. Die Hochrechnung für 2025 weist eine Belastung von gut 24 700 Fahrzeugen pro Tag aus. Das ist ein Rückgang von 2 160 Fahrzeuge bzw. 8 % gegenüber 2020. Beim Autobahnanschluss Süd (Enge) hat die Verkehrsbelastung ebenfalls deutlich abgenommen. Die starken Abnahmen im 2025 haben einen direkten Zusammenhang mit der Baustelle auf der Bielstrasse in Bellach.

#### **Verkehrsentwicklung Umfahrung Aarburg**

Im Jahr 2007 wurde die Umfahrung Aarburg eröffnet. Damit erlangte die Strecke zwischen Olten und Aarburg sowie der A1 (Rothrist/Oftringen) eine deutliche Attraktivitätssteigerung. An der Zählstelle Nr. 145 an der Oltnerstrasse in Aarburg (AG) wurde bis 2016 eine stetige Zunahme registriert. Die Verkehrsbelastung stieg von 2005 bis 2016 um 25 % (25 800 Fahrzeuge am Tag) und stagnierte dann 2017. Zwischen 2020 und 2025 ist die Verkehrsbelastung erstmals rückläufig. 2025 liegt die Belastung bei rund 24 300 Fahrzeugen pro Tag. Der Rückgang bestätigt die allgemein rückläufigen Verkehrsbelastungen in der Region Olten.

#### **Verkehrsentwicklung**

##### **Raum Oensingen–Balsthal (Klus)**

Starke Zuwächse sind auf der Achse Oensingen–Balsthal (+7 %) festzustellen. Die Zählstelle in der äusseren Klus in Oensingen weist seit ihrer Inbetriebnahme 2012 bis 2021 ein weitgehend konstantes Verkehrsaufkommen um 20 000 Fahrzeuge pro Tag auf. Seit 2022 steigt die Verkehrsbelastung jedoch stetig an und beträgt 2025 rund 20 700 Fahrzeuge pro Tag, womit ein Höchstwert erreicht ist. Dies bestätigen auch die Verkehrsdaten östlich und westlich von Balsthal, wo der Verkehr in ähnlichen Grössenordnungen angestiegen ist. Die Verkehrszunahmen auf der Strecke Oensingen–Niederbipp (+20 %), der Parallelachse zur

A1, und im Bereich des Autobahnanschlusses Oensingen sind vor allem im Zusammenhang mit den seit Mai 2025 in Betrieb befindlichen Baustellen für den Sechsspur-Ausbau der A1 zu sehen.

#### **Schwerverkehr**

Die Verkehrszählung 2025 zeigt, dass der Anteil des Schwerverkehrs am gesamten Verkehr im Kanton Solothurn an einem Werktag durchschnittlich 6,3 % beträgt. Insbesondere an den Autobahnzubringern und Autobahnanschlüssen Grenchen, Oensingen und Egerkingen, sowie auf dem Autobahnzubringer Oensingen–Balsthal ist die absolute Menge des Schwerverkehrs sehr hoch und erreicht in Egerkingen, wie bereits bei früheren Messungen, mit 24 % die höchsten Verkehrsanteile.

#### **Veloverkehr**

Von den 21 automatischen Velozählstellen im Kanton Solothurn weisen die Standorte auf Velowegen abseits der Kantonstrassen die grössten Velofrequenzen auf. Der Spitzensatz nimmt im Jahr 2024 die Zählstelle Alte Brücke Olten ein, mit durchschnittlich 1641 Velos pro Tag, gefolgt vom Standort Kreuzackerbrücke Solothurn mit 1008 Velos pro Tag und dem Standort Dorfackerstrasse in Zuchwil mit 995 Velos pro Tag.

Auch die am 11. Juni 2025 erhobenen Velofrequenzen auf den Kantonstrassen sind an verschiedenen Standorten hoch und dies durchaus auch auf Strassen mit einem sehr hohen Anteil an motorisiertem Individualverkehr. Im Zeitraum von 2020 bis 2025 sind beim Veloverkehr auf den Kantonstrassen insgesamt auch Zunahmen zu verzeichnen.

Die Auswertung der Zähldaten der 36 Zählstandorten am 11. Juni 2025, an denen die Velokategorien differenziert erhoben wurden, zeigt, dass 51 % der gezählten Zweiräder herkömmliche Velos, also «Bobiikes» sind. Die E-Bikes haben einen Anteil von durchschnittlich 42 %, wobei hier die Kategorie mit Höchstgeschwindigkeit bis 25 km/h überwiegt (30 %). Die E-Trottinetten haben einen Anteil von 6 % und die Cargobikes 1 %.

## Fazit

Auf den Autobahnen im Kanton Solothurn ist die Verkehrsentwicklung zwischen 2019 und 2024 heterogen. Während der Verkehr auf der A1 mit einem Zuwachs von 0,1% praktisch konstant geblieben ist, ist auf der A2 eine deutliche Zunahme von 7,5% zu verzeichnen. Die A5 zeigt mit rund 0,4% Anstieg ebenfalls eine weitgehend konstante Entwicklung. Nach dem Rückgang während der Covid-Pandemie hat der Verkehr auf den Nationalstrassen im Kanton wieder zugenommen und befindet sich mehrheitlich wieder auf dem Niveau von vor der Pandemie. Interessant wird sein, wie sich die Verkehrsbelastungen in den nächsten fünf Jahren weiter entwickeln werden.

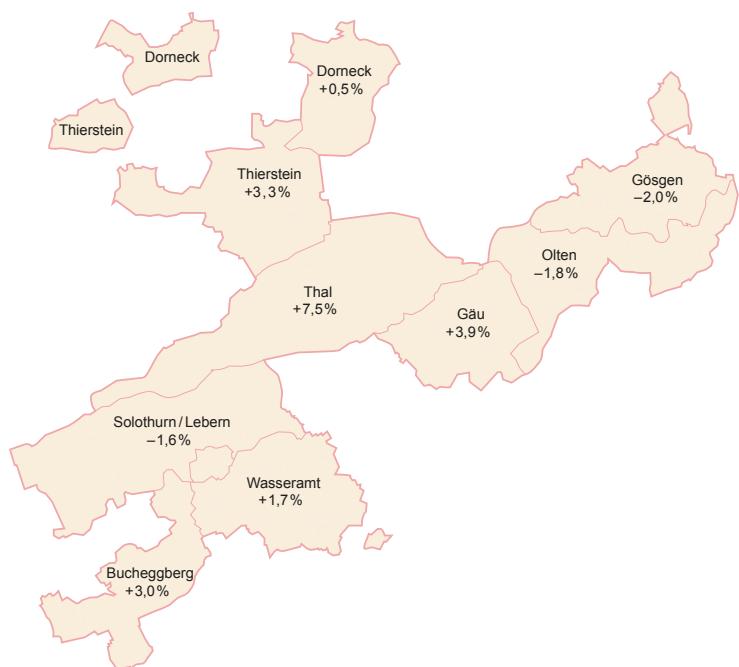
Die Verkehrsentwicklung auf den Kantonsstrassen zeigt ebenfalls ein heterogenes Bild. Die Summe der Verkehrsbelastungen an allen vergleichbaren Zählstellen auf dem Kantonsstrassennetz im Kanton Solothurn hat zwischen 2020 und 2025 mit 0,1% lediglich sehr leicht zugenommen. Viele Kantonsstrassen weisen über die letzten fünf Jahre eine konstante Verkehrsbelastung auf. In den ländlichen Gebieten kann wiederum ein Verkehrswachstum festgestellt werden. Dies zeigt sich u. a. in der Verkehrsentwicklung in den Bezirken Bucheggberg, Thal und Thierstein. Aber auch im Gäu ist eine Verkehrszunahme zu verzeichnen. Die Bezirke Solothurn/Lebern, Olten, Gösgen weisen hingegen leichte Verkehrsabnahmen

**Die Abbildung zeigt die prozentuale Veränderung der Summen des durchschnittlichen täglichen Verkehrs DTV (Anzahl Motorfahrzeuge) zwischen 2020 und 2025 an den vergleichbaren Zählstellen der einzelnen Bezirke. Berücksichtigt wurden diejenigen Zählstellen, bei welchen der Verkehr in beiden Erhebungsjahren gezählt wurde. In Olten wurde pro Einfallsachse eine Zählstelle berücksichtigt. Für das gesamte Kantonsgebiet ist in der Summe aller Zählstellen der Kantonsstrassen zwischen 2020 und 2025 eine Verkehrszunahme von 0,1% zu verzeichnen. Die in der Grafik dargestellte Verkehrsentwicklung ist stark durch die geografische Verteilung der Zählstellen beeinflusst und zeigt die Verkehrsentwicklung auf den Kantonsstrassen, bei welchen der Verkehr gezählt wurde. Bei der vorliegenden Berechnung handelt es sich also nicht um einen exakten Wert der allgemeinen Verkehrsentwicklung.**

auf, während in den Bezirken Wasseramt und Dorneck der Verkehr nur leicht zunimmt bzw. stagniert.

Der Personenwagenbestand wuchs in den letzten fünf Jahren im gleichen prozentualen Bereich wie die Wohnbevölkerung (4,4 bzw. 5,5%). Der Motorisierungsgrad ist in den letzten Jahren konstant geblieben und beträgt im Jahr 2025 638 Personenwagen pro 1000 Einwohner.

Die Eröffnung der Entlastung Region Olten 2013 führte zu teils markanten Verkehrsverlagerungen in der Region Olten. Die Verkehrsbelastung auf der westlichen Einfallsachse Hägendorf–Rickenbach–Wangen b. Olten–Olten wurde stark reduziert. In den letzten fünf Jahren nahm die Verkehrsbelastung zwischen Wangen b.O. und Olten jedoch wieder zu, während gleichzeitig die Verkehrsbelastung auf der Entlastungsstrasse H5b rückläufig ist. Hingegen wird die Mittelgäustrasse weiterhin als Route zur Entlastungsstrasse (H5b) genutzt und weist ein weitgehend stabiles Verkehrsaufkommen auf. Insgesamt kann in der Region Olten eine tendenziell rückläufige Verkehrsbelastung beobachtet werden.



Auch die Verkehrsentwicklungen auf der Westtangente in Solothurn (Eröffnung 2008) sowie auf der Strecke Olten–Aarburg mit der Umfahrung Aarburg (Eröffnung 2007) zeigen rückläufige Verkehrsentwicklungen, weisen aber weiterhin hohe Verkehrsbelastungen auf und sind als Zufahrten zu den Autobahnen wichtig und attraktiv. Die Zufahrt zum Autobahnanschluss Kriegstetten weist in den letzten beiden Jahren ein starkes Verkehrswachstum auf. Auch der Autobahnanschluss bei Oensingen und die Verbindung nach Balsthal (Klus) weisen seit 2022 steigende Verkehrsbelastungen auf. Dies bestätigen auch die zunehmenden Verkehrsbelastungen im Thal.

Vergleicht man die Verkehrsentwicklung bei den automatischen Velozählstellen im Kanton Solothurn in der Periode 2020 bis 2024, ist insgesamt ein Wachstum von 4% festzustellen. Die Verkehrsentwicklung ist aber je nach Standort sehr unterschiedlich. Das Spektrum geht von grösseren Zunahmen bis zu grösseren Abnahmen, wobei die letzteren aber meistens baustellenbedingt sind.

Die mit Muskelkraft betriebenen Velos (Biobikes) haben 2025 einen Anteil von 51 % aller Zweiräder, die E-Bikes kommen auf einen Anteil von 42 % und der restliche Anteil betrifft die Kategorien E-Trottinettes und Cargovelos.

# Erhebung und Auswertung

## Strassenverkehrserhebungen haben Tradition

Die Durchführung von Verkehrserhebungen haben sowohl beim Kanton wie auch beim Bund eine lange Tradition. Im Kanton Solothurn wird seit 1960 alle fünf Jahre eine umfassende Verkehrserhebung auf den Kantonsstrassen durchgeführt. Die erste gesamtschweizerische Zählung des Strassenverkehrs geht sogar auf die Jahre 1928/29 zurück. Seit 1963 betreiben der Bund und zunehmend auch der Kanton neben diesen periodischen Zählungen ein Netz von automatischen Verkehrszählstellen, welches den Verkehr über das ganze Jahr hinweg permanent erfasst. Im Kanton Solothurn existieren auf den Autobahnen 8 und auf den Kantonsstrassen 45 solcher Zählstellen. Weitere permanente Daten stehen von 32 Lichtsignalanlagen in den Strassenunterhaltskreisen I und II des Kantons zur Verfügung. Die diesjährige flächendeckende manuelle Strassenverkehrserhebung im Kanton Solothurn fand am 11. Juni 2025 statt.

## Wichtige Grundlage für Verkehrsplanung

Die Strassenverkehrserhebungen stellen eine wichtige Grundlage für die Verkehrsplanung dar. Die Zählergebnisse bilden die unverzichtbare Basis für Verkehrsmodell- und Kapazitätsberechnungen sowie für Massnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation und der Verkehrssicherheit. Zudem liefern sie zentrale Grundlagen für die Berechnung der Lärmbelastungswerte und die Erarbeitung von Luftreinhaltemassnahmen.

## Zählstellennetz und Zählpersonal

Auf den Kantonsstrassen im Kanton Solothurn wurde am 11. Juni 2025 von 7 bis 21 Uhr an insgesamt 91 Standorten der Verkehr von Hand erfasst. Als Zählpersonal standen am Erhebungstag ca. 720 Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I aus dem ganzen Kanton sowie Personal der kantonalen Strassenunterhaltskreisen im Einsatz. Beim grössten Teil der Zählstellen wurden Querschnitte eines Strassenabschnitts erhoben. Dabei wurde der Verkehr an allen Standorten getrennt nach Fahrtrichtung erfasst. An ausgewählten Standorten wurden sogenannte Knotenstromzählungen durchgeführt. Dabei wurden alle Fahrbeziehungen an der jeweiligen Kreuzung erhoben. Als Ergänzung zu den Handzählungen wurde an 66 Standorten der Verkehr mittels Seitenradarmessungen während einer Woche (10. 6. bis 16. 6. 2025) erhoben.

## Fahrzeugkategorien

Es wurden folgende Fahrzeugkategorien erfasst:

- |                 |                         |
|-----------------|-------------------------|
| ■ Velos         | ■ Cars                  |
| ■ Mofas         | ■ Lieferwagen           |
| ■ Motorräder    | ■ Lastwagen             |
| ■ Personenwagen | ■ Lastenzüge/Sattelzüge |

## Hochrechnungsverfahren

Die während 14 Stunden manuell erhobenen Verkehrsdaten wurden mittels bewährtem Verfahren auf den durchschnittlichen täglichen Verkehr (DTV) sowie den durchschnittlichen Werktagsverkehr (DWV) hochgerechnet. Die Faktoren für dieses Verfahren wurden anhand von Referenzzählstellen, an welchen der Verkehr während mindestens einer Woche oder aber ganzjährig automatisch erfasst wurde, ermittelt. Zusätzlich wurde in diesem Jahr ein feiertagsbedingter Ausgleich vorgenommen, um den Einfluss der beiden Feiertage Pfingsten und Fronleichnam bei der Hochrechnung auf die Durchschnittswerte im Juni zu berücksichtigen (neuer Hochrechnungsfaktor Erhebungswoche auf Monatsmittelwerte). Um den Vergleich zu gewährleisten, wurden auch die DTV- und DWV-Werte aus 2020 mit dem zusätzlichen Aufrechnungsverfahren hochgerechnet. Die resultierenden Verkehrsmengen auf dem Kantons- und Nationalstrassennetz sind in den Belastungsplänen auf den Seiten 24 und 26 abgebildet.

## Velozählung

Im Jahr 2025 wurde die Strassenverkehrserhebung durch zusätzliche 29 Zählstellen ergänzt, an welchen ausschliesslich der Veloverkehr erhoben wurde. Dies ermöglicht eine präzisere Erfassung und Auswertung an den für die Veloverkehrsplanung strategisch wichtigen Verbindungen. Es wurden folgende fünf Velo-Kategorien erfasst:

- |                       |
|-----------------------|
| ■ Velos               |
| ■ E-Bikes bis 25 km/h |
| ■ E-Bikes bis 45 km/h |
| ■ Cargobikes          |
| ■ E-Trottinetts       |

# Entwicklung von Verkehr, Bevölkerung und Fahrzeugbestand seit 1980

## Entwicklung auf Kantonsstrassen

Die Verkehrsentwicklung kann am besten anhand der im Zeitraum zwischen 1980 und 2025 erhobenen Daten der automatischen Verkehrszähler (AVZ) im Kanton Solothurn aufgezeigt werden. Im Kanton existieren mittlerweile 45 solcher Zählstellen. Wobei 20 davon erst nach 2020 in Betrieb genommen wurden. Diese haben teilweise frühere Hand- oder Seitenradarzählungen ersetzt. Da die Standorte nicht 100% deckungsgleich mit den alten Hand- und Radarzählstellen sind und die AVZ maximal erst drei bis vier Jahre in Betrieb sind, ist noch keine zuverlässige Beschreibung der Verkehrsentwicklung an diesen Stellen möglich.

Im **Kreis I (Solothurn, Lebern, Wasseramt, Bucheggberg)** stehen für die Beschreibung der Verkehrsentwicklung bei insgesamt zehn automatischen Verkehrszählstellen genügend lange Datenreihen zur Verfügung:

Die Zählstelle Nr. 37 **Feldbrunnen, Baselstrasse** weist 2025 eine Verkehrsmenge von rund 9750 Fahrzeugen pro Tag auf. Beim Messbeginn im Jahr 1980 lag der Wert noch bei 8400 Fahrzeugen. In den Folgejahren stieg das Verkehrsaufkommen kontinuierlich an und erreichte um 2006 mit rund 11300 Fahrzeugen pro Tag einen Höchstwert. Nach der Eröffnung der Entlastung West ist das Aufkommen zurückgegangen und bewegt sich seither auf einem Niveau um 9500 Fahrzeuge pro Tag.

Die Zählstelle Nr. 371 **Solothurn, Westtangente** wurde mit der Eröffnung der Westtangente 2008 in Betrieb genommen. Bis 2016 stieg die Verkehrsbelastung kontinuierlich an und erreichte mit rund 27800 Fahrzeugen pro Tag ihren Höchstwert. Danach stagnierte die Belastung bei rund 27500 Fahrzeuge pro Tag bis zur Pandemie. Nach der Pandemie ist das Verkehrsaufkommen rückläufig. Bis 2024 betrug dieses rund 26400 Fahrzeuge pro Tag. Die Hochrechnung für 2025 weist eine Belastung von gut 24700 Fahrzeugen pro Tag aus. Das ist ein Rückgang von 2160 Fahrzeugen bzw. 8% gegenüber 2020. Der deutliche Rückgang 2025 wird in Zusammenhang gesetzt mit der Baustellentätigkeit auf der H5 in Bellach und auf der A1. Ebenfalls seit 2008 ist die Zählstelle Nr. 372 **Solothurn, Rötibrücke** in Betrieb. Nach der Eröffnung der Entlastung West kam es aufgrund der Verkehrs-

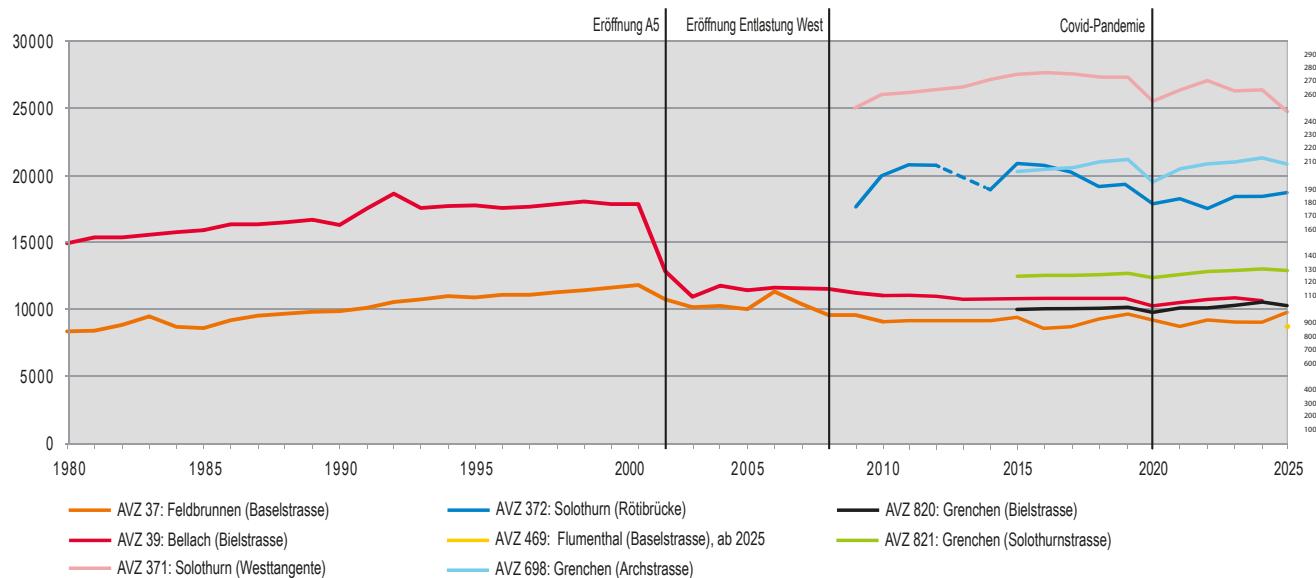
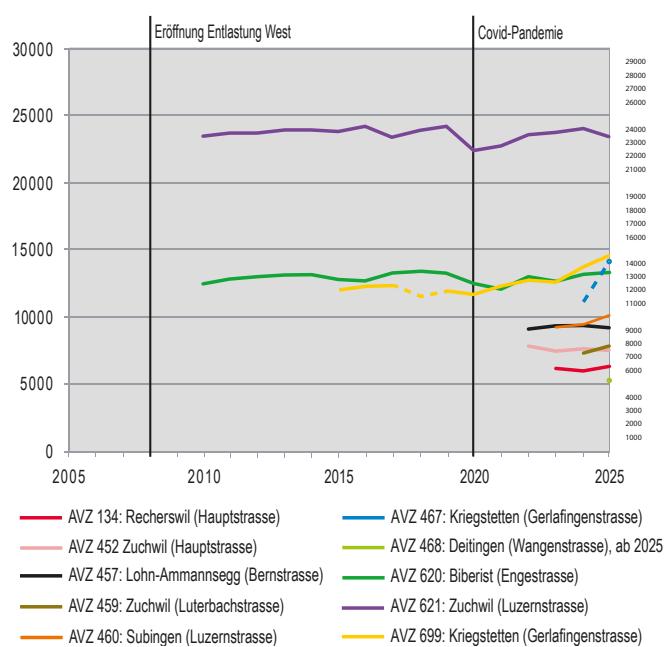
verlagerung auf die Westtangente zu einem deutlichen Rückgang um rund 5100 Fahrzeuge pro Tag (-19%). In den Folgejahren bewegte sich die Verkehrsbelastung auf einem Niveau von über 20000 Fahrzeugen pro Tag und erreichte 2015 ihren Höchstwert. Seither zeigt sich ein klar rückläufiger Trend: Zwischen 2015 und 2019 sank das Aufkommen von rund 20750 auf 19300 Fahrzeuge (-7%). 2025 liegt die Belastung mit rund 18800 Fahrzeugen pro Tag nochmals 3% unter dem Wert von 2019.

Die Zählstelle Nr. 39 **Bellach, Bielstrasse** weist bis ins Jahr 2001 einen kontinuierlichen Anstieg auf, mit einem Spitzenwert von 17850 Fahrzeugen pro Tag. Mit der Eröffnung der Autobahn A5 im Jahr 2002 kam es aufgrund der Verkehrsverlagerung auf die Autobahn zu einem markanten Rückgang um rund 6450 Fahrzeuge (-36%). In den Folgejahren stabilisierte sich die Belastung zunächst, bevor seit 2005 ein leichter Rückgang zu beobachten war. Ab 2010 pendelte sich der DTV bei etwa 11000 Fahrzeugen ein. 2025 war die Zählstelle wegen einer Baustelle nicht in Betrieb.

Die Zählstellen auf den **Zufahrtsachsen nach Grenchen** (Nr. 698 **Archstrasse**, Nr. 820 **Bielstrasse**, Nr. 821 **Solothurnstrasse**) zeigen seit ihrer Inbetriebnahme 2014/2015 bis 2019 eine moderate Verkehrs zunahme von rund 1,5 bis 2% pro Jahr. 2025 liegen die Belastungen mit rund 20900 Fahrzeugen (Archstrasse), 10400 Fahrzeugen (Bielstrasse) und 12900 Fahrzeugen (Solothurnstrasse) pro Tag etwa auf dem Niveau von 2019, mit einer leicht steigenden Tendenz. Die Zählstelle Nr. 620 **Biberist, Engestrasse** zeigt seit der Inbetriebnahme 2011 ein weitgehend stabiles Aufkommen um 13000 Fahrzeuge/Tag, mit einem Höchstwert 2018 (13600). 2025 liegt der Wert wieder bei rund 13300 Fahrzeugen pro Tag.

Die Zählstelle Nr. 621 **Zuchwil, Luzernstrasse** bewegt sich seit 2011 konstant zwischen 23400 und 24200 Fahrzeugen/Tag. 2025 erreicht die Belastung rund 23400 Fahrzeuge.

Die Zählstelle Nr. 699 **Kriegstetten, Gerlafingenstrasse** zeigte nach einem leichten Rückgang bis 2019 (12000 Fahrzeuge/Tag) in den Folgejahren wieder eine Zunahme. Seit Mitte 2024 steigt die Verkehrsmenge stark an und ist mit 14700 Fahrzeugen pro Tag deutlich über dem Wert von 2019 (+22%). Als Gründe für den Anstieg werden die Baustellen in Derendingen und auf der A1 vermutet.

**Anzahl Motorfahrzeuge (DTV) 1980–2025 auf Kantonstrassen Kreis I (Solothurn/Lebern)****Anzahl Motorfahrzeuge (DTV) 2005–2025 auf Kantonstrassen, Kreis I (Wasseramt/Bucheggberg)**

Im **Kreis II (Olten, Gösgen, Gäu, Thal)** stehen von insgesamt 12 automatischen Verkehrszählstellen auf kantonalem Boden sowie von der ausserkantonalen Zählstelle in Aarburg genügend lange Datenreihen für eine Beschreibung der Verkehrsentwicklung zur Verfügung:

Die Zählstelle Nr. 540 **Welschenrohr, Hauptstrasse** zeigt seit der Inbetriebnahme 2011 insgesamt eine geringe, aber schwankende Verkehrsbelastung. Nach einem anfänglichen Rückgang bis 2013 pendelten die Werte mehrere Jahre um rund 2250 Fahrzeuge pro Tag. Seit 2021 ist jedoch ein klarer Anstieg erkennbar, sodass 2025 mit gut 2500 Fahrzeugen pro Tag der höchste Wert seit Beginn der Messungen erreicht ist. Ebenfalls zugenommen haben die Verkehrsmengen rund um Oensingen. Die Verkehrsmenge bei der Zählstelle Nr. 622 **Oberbuchsiten, Hauptstrasse** wies bei der Inbetriebnahme 2011 eine Verkehrsbelastung von 10500 Fahrzeugen pro Tag auf und stieg bis auf 12600 Fahrzeuge pro Tag im Jahr 2019 an. Nach einem vorübergehenden Rückgang während der Corona-Pandemie ist die Verkehrsmenge wieder angestiegen und erreicht 2025 mit rund 12900 Fahrzeugen pro Tag einen neuen Höchststand. Die Zunahme 2025 steht allerdings im Zusammenhang mit der Baustelle auf der A1.

Dies gilt auch für die Zählstelle Nr. 822 **Oensingen, Solothurnstrasse**. Seit 2015 schwankte die Verkehrsbelastung zwischen 10000 und 11500 Fahrzeugen und 2025 wurde mit 12500 Fahrzeugen der höchste Wert seit Messbeginn registriert. Auch hier ist der Einfluss der Baustelle auf der A1 nicht von der Hand zu weisen.

Die Zählstelle Nr. 723 **Oensingen/Äussere Klus, Solothurnstrasse** weist seit ihrer Inbetriebnahme 2012 ein weitgehend konstantes Verkehrsaufkommen um 20000 Fahrzeuge pro Tag auf. Seit 2022 steigt die Verkehrsbelastung jedoch stetig an und beträgt 2025 rund 20700 Fahrzeuge pro Tag, womit ein Höchstwert erreicht ist. Inwiefern hier ein Zusammenhang zur Baustelle auf der A1 besteht, ist unklar.

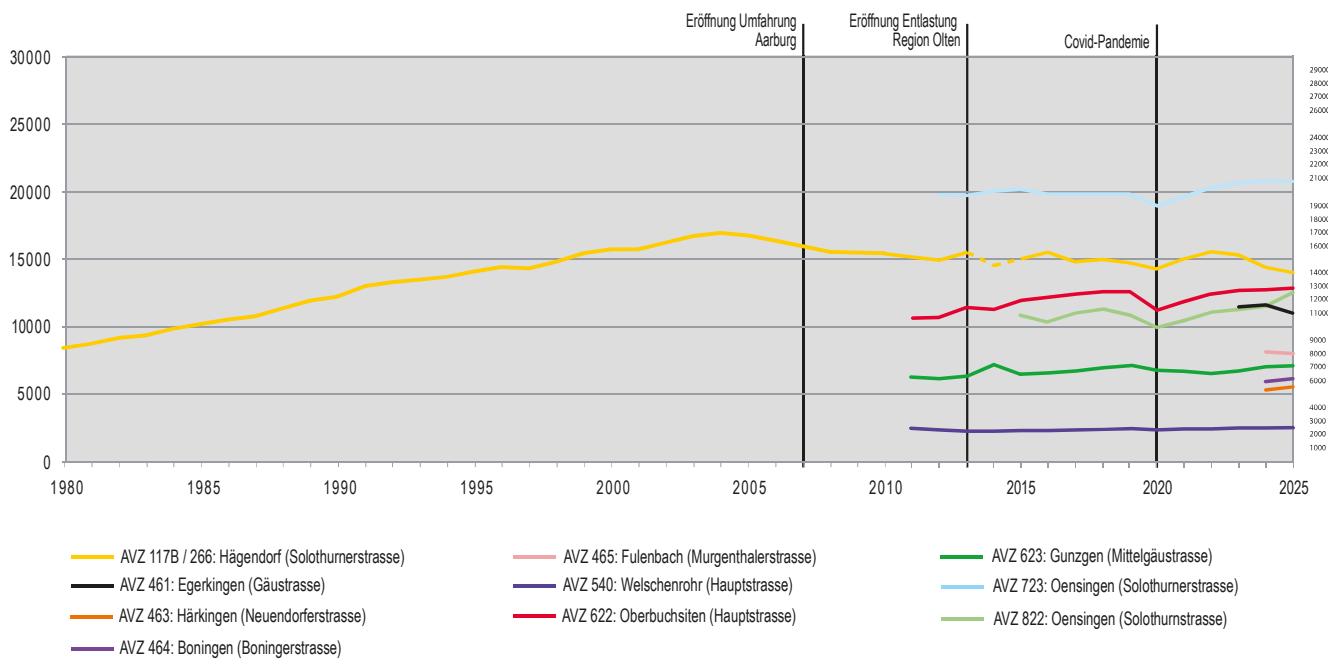
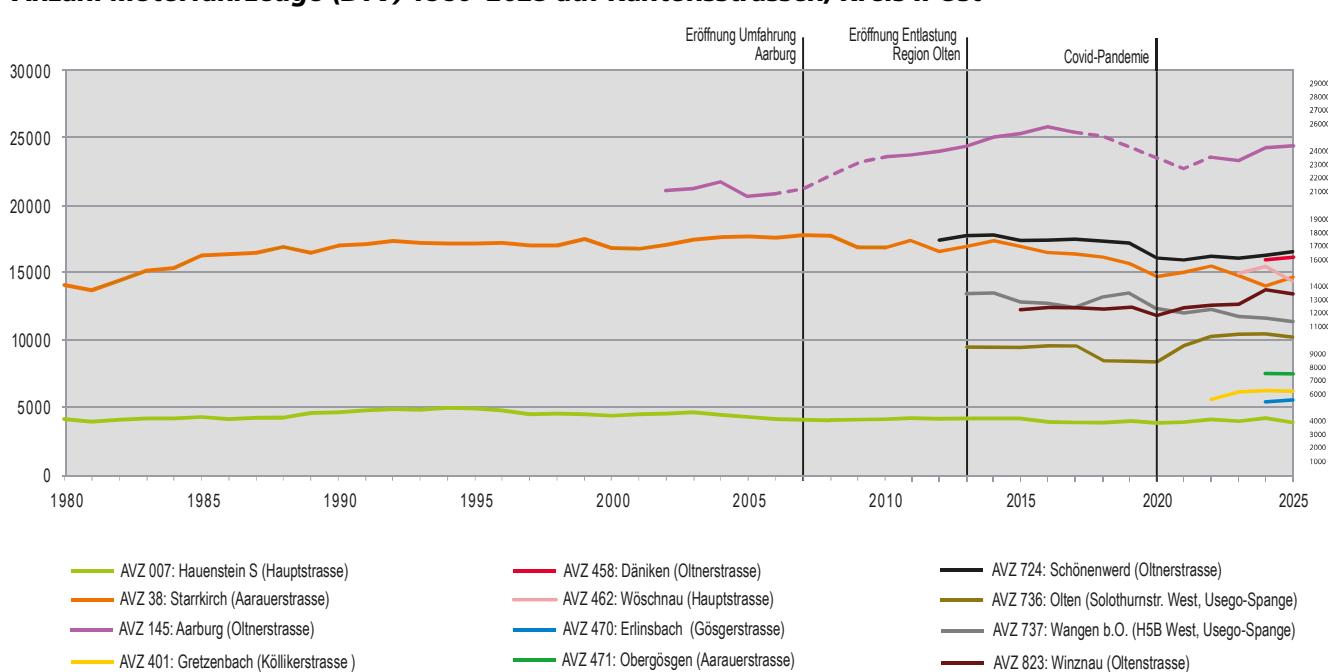
Die Zählstelle Nr. 266 **Hägendorf, Solothurnstrasse** erreichte Mitte der 2000er-Jahre mit rund 17000 Fahrzeugen pro Tag ihren Höchstwert. Bis 2012 war die Verkehrsbelastung dann rückläufig (15000 Fahrzeuge pro Tag im 2012). Im Zuge der Eröffnung der ERO ab 2013 kam es zu Schwankungen mit Belastungen zwischen 14300 und 15500 Fahrzeugen pro Tag, die

bis heute anhalten. 2025 liegt die Verkehrsbelastung bei 14000 Fahrzeugen pro Tag. Dieser verhältnismässig tiefe Wert könnte einen Zusammenhang mit der Baustelle am Autobahnanschluss Egerkingen haben. Die Zählstelle Nr. 623 **Gunzgen, Mittelgäustrasse** weist seit 2010 Schwankungen zwischen 6200 und 7100 Fahrzeugen pro Tag auf. Nach einem Spitzenwert 2014 stabilisierte sich das Verkehrsaufkommen zunächst, bevor es ab 2017 erneut anstieg. Nach der Pandemie nahm die Belastung bis 2022 auf 6500 Fahrzeuge ab und steigt seitdem wieder an. 2025 liegt die Verkehrsbelastung bei 7200 Fahrzeugen pro Tag.

Die Zählstelle Nr. 07 **Hauenstein, Hauptstrasse** weist im Vergleich zu den übrigen kantonalen Dauerzählstellen eine eher geringe Verkehrsbelastung auf. Nach einem Rückgang ab 2016 fiel die Belastung bis 2019 zeitweise unter 3900 Fahrzeuge pro Tag. In den Folgejahren hat die Verkehrsmenge wieder zugenommen und 2025 rund 3900 Fahrzeuge pro Tag erreicht.

Die Zählstellen Nr. 736 **Olten, Solothurnerstrasse (H5)** und Nr. 737 **Wangen bei Olten (H5b, Entlastungsstrasse**, eröffnet 2013) zeigen eine gegenläufige Entwicklung. Während die Belastung auf der H5 in Olten nach einer Abnahme 2018 wieder zugenommen hat und sich 2025 bei rund 10050 Fahrzeugen pro Tag befindet, weist die Entlastungsstrasse H5b seit der Eröffnung zunächst rückläufige Werte auf. In den Jahren 2018 und 2019 kam es zu einem kurzzeitigen, markanten Anstieg. Nach der Corona-Pandemie 2020 bewegen sich die Werte wieder auf einem tieferen Niveau und weisen in den letzten Jahren sogar weiter sinkende Werte auf. Im Jahr 2025 waren es noch 11600 Fahrzeuge pro Tag.

Die Zählstelle Nr. 145 **Aarburg (AG), Oltnerstrasse** zeigte bis 2016 eine stetige Zunahme. Die Verkehrsbelastung ist von 20700 im Jahr 2005 auf 25800 im Jahr 2016 gestiegen (+25 %) und stagnierte dann 2017 (keine Daten zwischen 2018 und 2021 vorhanden). Nach der Corona-Pandemie liegen die Verkehrsbelastungen wieder auf einem tieferen Niveau jedoch mit steigender Tendenz in den letzten drei Jahren. 2025 liegt die Belastung bei 24300 Fahrten pro Tag.

**Anzahl Motorfahrzeuge (DTV) 1980–2025 auf Kantonstrassen, Kreis II West****Anzahl Motorfahrzeuge (DTV) 1980–2025 auf Kantonstrassen, Kreis II Ost**

Die Zählstelle 823 **Winznau, Oltnerstrasse** weist seit der Inbetriebnahme 2015 bis zum Pandemiebeginn 2020 eine nahezu gleichbleibende Verkehrsbelastung auf. In den Folgejahren stieg das Verkehrsaufkommen jedoch kontinuierlich an und erreichte 2024 mit knapp 14 000 Fahrzeugen den höchsten Wert seit Inbetriebnahme. 2025 liegt die Belastung mit 13 700 Fahrzeugen pro Tag etwas niedriger.

Die Zählstelle Nr. 38 **Starrkirch-Wil, Aarauerstrasse** weist im Zeitraum 1980–2007 ein kontinuierliches Verkehrswachstum von durchschnittlich 1 % pro Jahr auf. Die Verkehrsmenge ist von 14 100 Fahrzeuge pro Tag im Jahr 1980 auf 17 800 Fahrzeuge pro Tag im Jahr 2007 gestiegen. Seither ist die Verkehrsmenge wieder rückläufig und liegt 2025 bei 14 900 Fahrzeugen pro Tag.

Bei der 2012 in Betrieb genommenen Zählstelle Nr. 724 **Schönenwerd, Oltnerstrasse** zeigte sich bis 2019 mit rund 17 250 Fahrzeugen pro Tag ein konstantes Verkehrsaufkommen. Nach der Pandemie liegen die Verkehrszahlen deutlich unter den Vorjahreswerten mit leicht steigender Tendenz in den letzten Jahren. Die Belastung liegt im Jahr 2025 bei rund 16 600 Fahrzeugen pro Tag.

Im **Kreis III (Dorneck, Thierstein)** gibt es folgende drei Zählstellen mit ausreichend langen Datenreihen für den Beschrieb der Verkehrsentwicklung:

An der Zählstelle Nr. 624 **Dornach, Neu-Arlesheimerstrasse**, welche seit 2010 in Betrieb ist, bewegte sich das Verkehrsaufkommen seit der Inbetriebnahme mit Schwankungen bei rund 14 000 Fahrzeugen pro Tag auf einem weitgehend konstanten Niveau. 2025 liegt die Belastung mit rund 13 500 Fahrzeugen pro Tag leicht unter den Belastungen von vor der Pandemie.

Die Zählstelle 919 **Breitenbach, Birsilachstrasse** ist seit 2020 in Betrieb. Die Verkehrsbelastung bewegt sich seither zwischen 8 500 und 9 000 Fahrzeugen pro Tag. Für 2025 wird eine Belastung von knapp über 8 500 Fahrzeugen pro Tag berechnet.

Ebenfalls seit 2020 ist die Zählstelle 920 **Neunuglar, Oristalstrasse** in Betrieb. Nach einer Spitzte mit 5 400 Fahrzeugen pro Tag nahm die Verkehrsbelastung 2023 auf 4 000 Fahrzeuge ab und erreicht 2025 wieder einen Wert von 4 800 Fahrzeugen pro Tag.

## Entwicklung auf Nationalstrassen

Die Nationalstrassen A1, A2 und A5 weisen im Kanton Solothurn unterschiedlich hohe Verkehrsbelastungen auf. Am stärksten befahren ist weiterhin die A1 bei **Gunzen**, wo in der ersten Jahreshälfte 2024 durchschnittlich rund 94 800 Fahrzeuge pro Tag gezählt wurden. Dies entspricht etwa dem gleichen Niveau wie 2019 vor der Corona-Pandemie. Die Zählstelle **Deitingen** A1 zeigt hingegen in der ersten Jahreshälfte einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr und lag 2024 bei rund 89 200 Fahrzeugen pro Tag. Da im Jahr 2024 bei beiden Zählstellen nicht alle Monate erhoben wurden, sind die Angaben nur bedingt aussagekräftig.

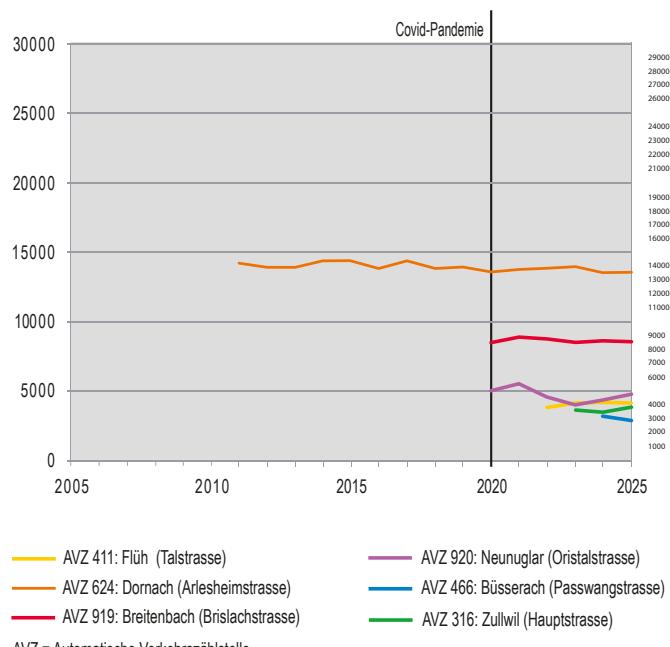
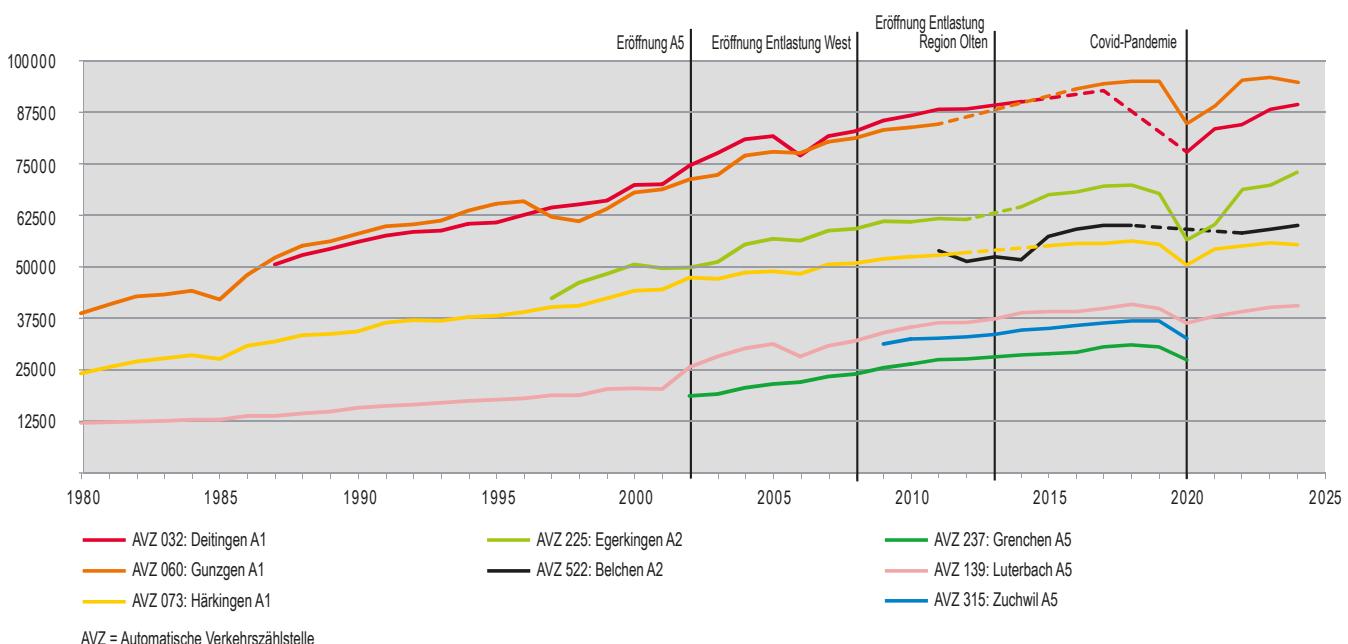
Auf der A1 bei **Härkingen** wurden 2024 rund 55 800 Fahrzeuge pro Tag registriert. Die Belastung bewegt sich in den letzten Jahren auf einem konstanten Niveau.

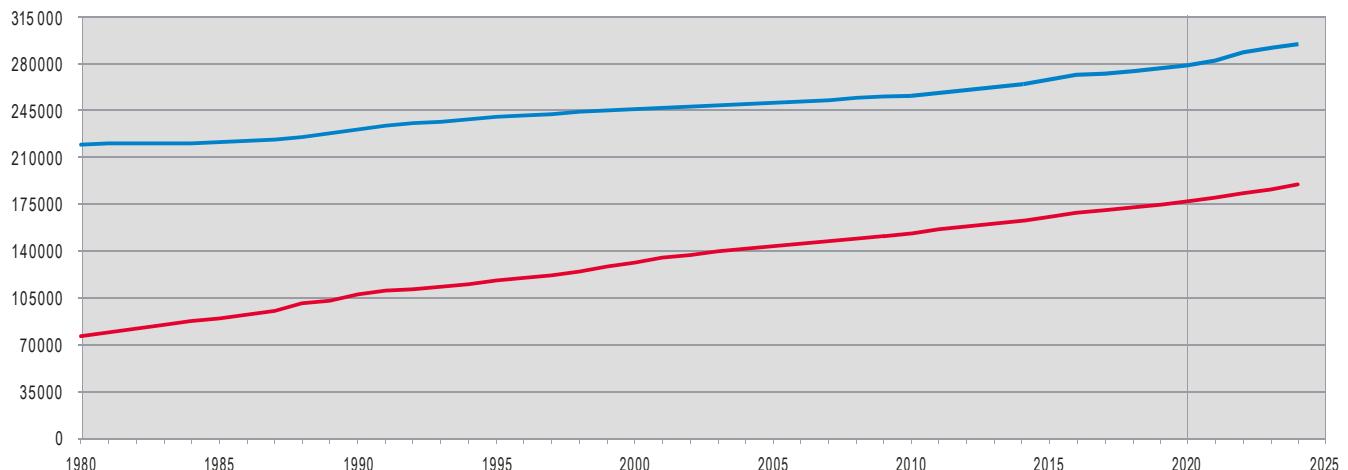
Auf der A2 bei **Egerkingen** (Verzweigung A2) ist die Verkehrsmenge zwischen 2019 und 2024 um 7 % angestiegen und beträgt aktuell rund 72 000 Fahrzeuge pro Tag. An der neueren Zählstelle Belchen A2 wurden 2024 rund 61 000 Fahrzeuge pro Tag mit ähnlich steigender Tendenz erfasst.

Auf der A5 liegt die Zählstelle **Luterbach** 2024 bei rund 40 300 Fahrzeugen pro Tag, was etwa dem Niveau vor Corona entspricht. Die Zählstellen **Zuchwil** (Birchitunnel) und **Grenchen** weisen ab 2020 grosse Datenlücken auf. Auf eine Auswertung der lückenhaften Daten wurde verzichtet.

Die Verkehrsentwicklung ist im Zeitraum zwischen 2019 und 2024 auf der A1 mit einem geringen Anstieg von 0,1 % praktisch konstant geblieben, während die A2 eine deutlich stärkere Zunahme von 7,5 % verzeichnet. Die A5 zeigt mit rund 0,4 % Anstieg ebenfalls eine weitgehend konstante Entwicklung.

In der gesamten Betrachtungsperiode 1980–2024 sind auf den Nationalstrassen folgende Tendenzen zu beobachten. Auf der A1 hat der Verkehr bei der Zählstelle **Härkingen** zwischen 1980 und 2024 um 128 % zugenommen. Auf der A2 beträgt die Verkehrszunahme seit Erhebungsbeginn 1997 bei der Zählstelle **Egerkingen** (Belchenrampe) 70 %. Auf der A5 (Abschnitt Luterbach–Solothurn) ist im Betrachtungszeitraum 1980–2024 eine Gesamtzunahme von 224 % zu verzeichnen.

**Anzahl Motorfahrzeuge (DTV) 2005–2025 auf Kantonstrassen, Kreis III****Anzahl Motorfahrzeuge (DTV) 1980–2025 auf Nationalstrassen im Kanton Solothurn**

**Anzahl im Kanton Solothurn wohnhafte Personen und zugelassene Personenwagen 1980–2024**

Nach dem Rückgang während der Covid-Pandemie hat der Verkehr auf fast allen Nationalstrassen im Kanton wieder zugenommen und befindet sich mehrheitlich wieder auf dem Niveau von vor der Pandemie. Interessant wird sein, wie sich die Verkehrsbelastungen in den nächsten fünf Jahren weiter entwickeln werden.

**Entwicklung von Wohnbevölkerung und Personenwagenbestand**

Während die Wohnbevölkerung im Kanton Solothurn seit 1980 bis zum Jahr 2025 um rund 33 % auf 291 407 Personen gestiegen ist, hat sich der Personenwagenbestand in diesem Zeitraum mehr als verdoppelt (+144 %) und liegt 2025 bei 185 967 Fahrzeugen. Im Zeitraum 2020–2025 ist die Bevölkerung um 4,5 % gewachsen und der Personenwagenbestand erhöhte sich um 4,4 %. Der Motorisierungsgrad ist in den letzten Jahren konstant geblieben und beträgt im Jahr 2025 638 Personenwagen pro 1000 Einwohner.



**Der Verkehr wurde an 67 Standorten mit Seitenradarmessgeräten erhoben.**

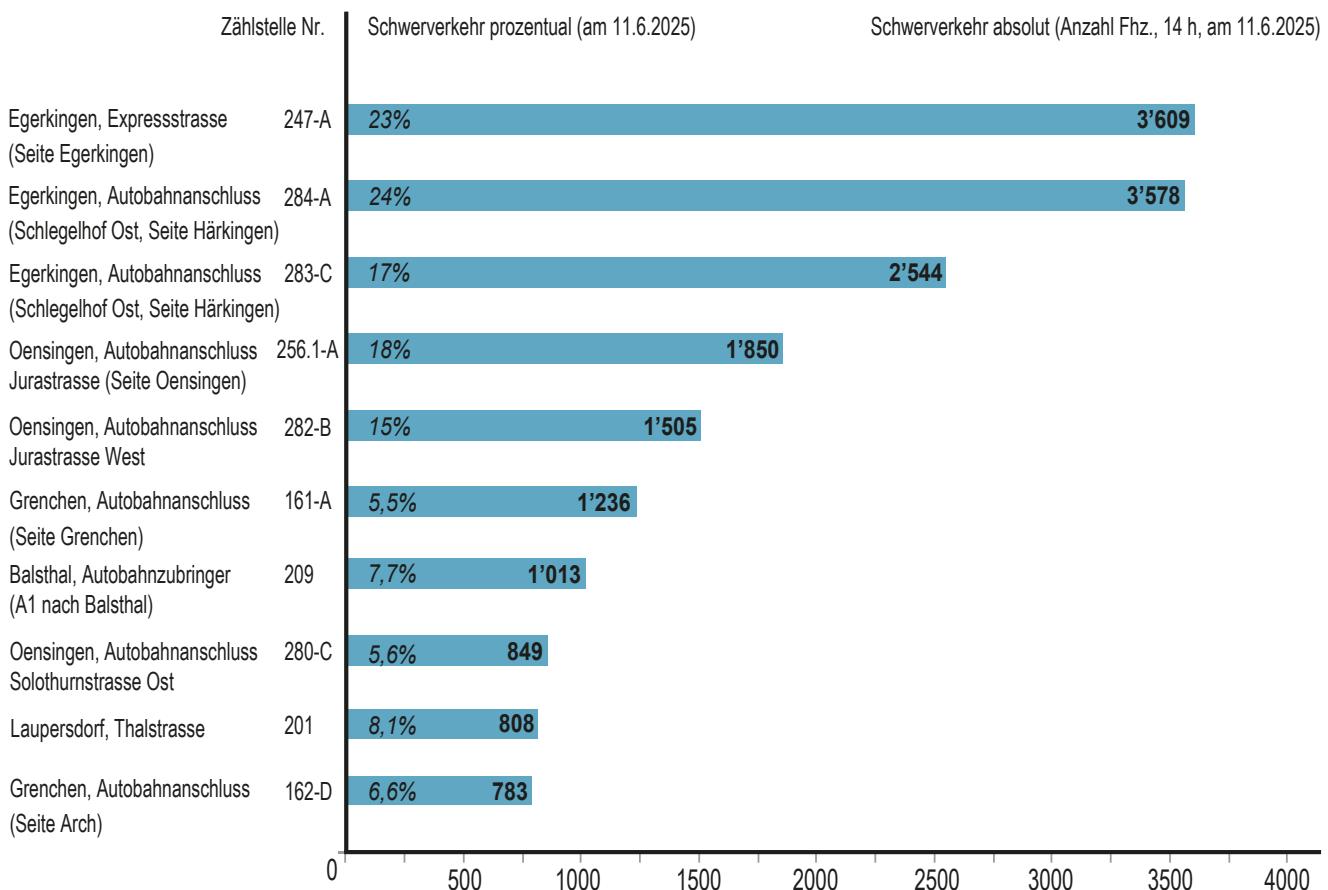
## Die 10 Standorte mit dem meisten Schwerverkehr

### Entwicklung Schwerverkehr auf Kantonsstrassen

Die Verkehrszählung vom 11. Juni 2025 zeigt, dass der Anteil des Schwerverkehrs am gesamten Verkehr im Kanton Solothurn durchschnittlich 6,3 % beträgt (Zählwerte vom 11. Juni 2025, 7.00 bis 21.00 Uhr). Dabei variiert der Anteil je nach Zählstelle zwischen 0 und 24 %. Die Abbildung zu den Zählstellen mit dem höchsten Schwerverkehrsaufkommen zeigt, dass mit über 3600 Fahrzeugen (23% Schwerverkehrsanteil) die grösste Menge an Schwerverkehr bei der Expressstrasse in Egerkingen gezählt wurde. Die grössten Schwerverkehrsmengen weisen die Autobahnanschlüsse Egerkingen, Oensingen sowie Grenchen auf. In Egerkingen ist zudem der prozentuale Anteil des Schwerverkehrs am gesamten Verkehr hoch. Viel Schwerverkehr weisen ausserdem mit 808 Fahrzeugen bzw. 8,1 % die Thalstrasse in Laupersdorf sowie der Autobahnzubringer von Balsthal zur A1 (1013 Fahrzeuge bzw. 7,7 %) auf.

Die Abbildung zeigt die absoluten Schwerverkehrsmengen an den Zählstellen der Verkehrszählung 2025. Dargestellt sind die 10 Zählstellen im Kanton Solothurn mit den höchsten, absoluten Schwerverkehrsmengen. Bei Knotenstromzählungen wird der Ast mit der höchsten Verkehrsbelastung ausgewiesen.

### Standorte mit den höchsten Schwerverkehrsaufkommen



## Handzählungen Zweiradverkehr

Am 11. Juni 2025 wurde an verschiedenen Zählstellen der Zweiradverkehr von Hand gezählt.

### **Aarequerender Zweiradverkehr in Solothurn und Olten**

Seit dem Jahr 2000 wird bei den Aareübergängen in Solothurn und Olten der Veloverkehr gezählt, entsprechend sind lange Datenreihen vorhanden. Die Daten in Solothurn werden von der Stadt Solothurn im Rahmen der städtischen Verkehrserhebung erhoben und dürfen hier freundlicherweise publiziert werden.

In Olten betrug der aarequerende Zweiradverkehr am 11. Juni 2025 von 7.00 bis 21.00 Uhr insgesamt 5967 Velos. Dies ist im Vergleich zu 2020 eine Zunahme um 729 Velos. Der Verkehr wurde auf folgenden vier Brücken erfasst: Gäubahnsteg, Alte Brücke, Bahnhofbrücke und Trimmbacherbrücke. Die ersten drei genannte Standorte weisen Zunahmen auf.

In Solothurn betrug der aarequerende Zweiradverkehr insgesamt 10 566 Velos. Dies entspricht im Vergleich zu 2020 einer leichten Zunahme um 147 Velos. An drei der insgesamt sechs Aarequerungen in Solothurn sind im Vergleich zu 2020 Zunahmen zu verzeichnen, nämlich bei der Wengibrücke, der Dreibeinskreuzbrücke und der Rötibrücke.

### **Neue Daten zum Zweiradverkehr, unterschieden nach Velokategorien**

An insgesamt 36 neuen Zählstandorten wird der Zweiradverkehr differenziert nach den Kategorien Velos mit Muskelkraft, E-Bikes 25 und 45 km/h, Cargo-Bikes und E-Trottinette erfasst. Diese neuen Daten sind für die Planung von neuen Velowegen, Velovorhang- und Velohauptrouten aufschlussreich.

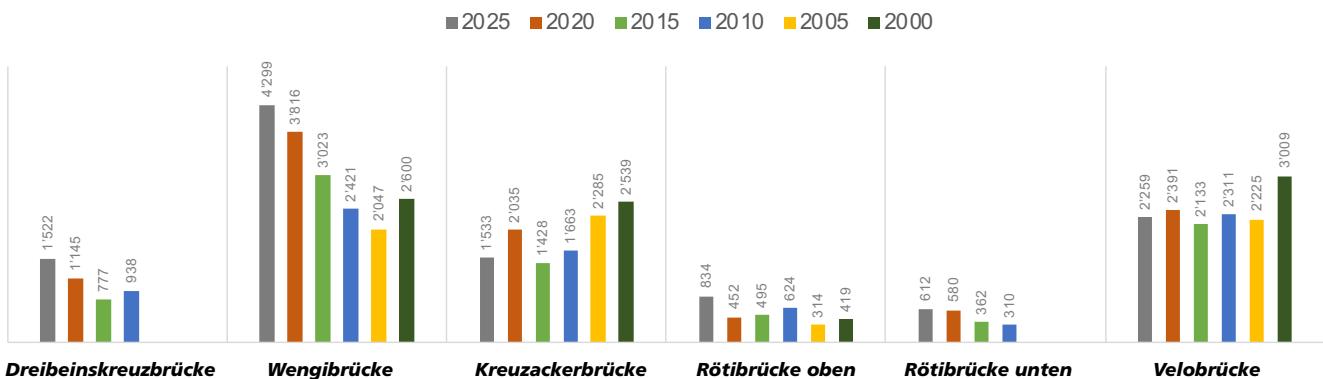
Die Resultate zeigen, dass 51 % der registrierten Zweiräder klassische Velos, also «Biobikes» sind. Die E-Bikes haben einen Anteil von durchschnittlich 42 %, wobei hier die Kategorie mit einer Höchstgeschwindigkeit bis 25 km/h überwiegt (30%). Die E-Trottinette haben einen Anteil von 6 % und die Cargobikes 1 %.

Die Verkehrsmengen an den verschiedenen Standorten weisen eine grosse Bandbreite auf: von tiefen Werten im Bereich von 120 bis 400 Fahrzeugen an 17 Standorten über mittlere Frequenzen im Bereich 400 bis 1000 Zweiräder an 13 Standorten bis zu sehr hohen Verkehrswerten von 1000 bis 2800 Fahrzeugen an 6 Standorten. Die höchsten Frequenzen liegen nicht nur auf Velorouten abseits Kantonsstrassen (zum Beispiel bei der alten Brücke in Olten), sondern zum Teil auch auf Kantonsstrassen (zum Beispiel Luzernstrasse in Zuchwil oder Amthausquai in Olten).

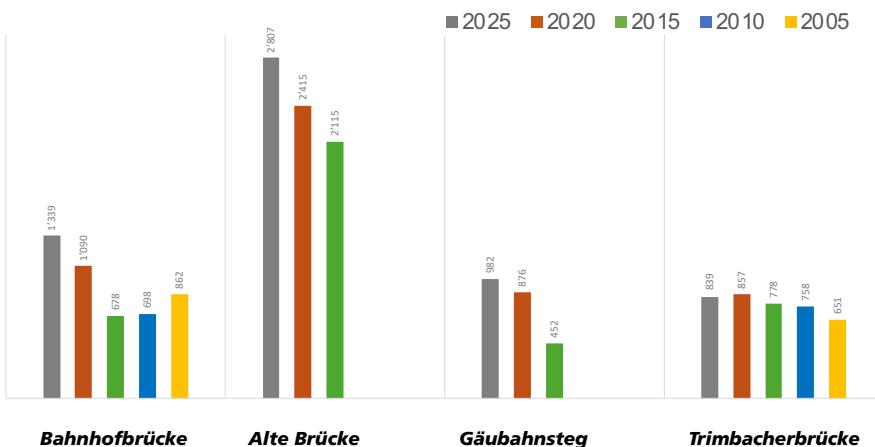
### **Zweiradverkehr auf Kantonsstrassen**

Wie bereits in früheren Messperioden wurden bei der Erhebung am 11. Juni 2025 bei den durchgeführten Handzählungen an den 91 Zählstandorten auf den Kantonsstrassen alle Fahrzeugkategorien, so auch der Zweiradverkehr (Velos, Mofas), gezählt. Auch diese Frequenzen variierten je nach Standort sehr. Der höchste Wert wird mit 1310 Velos und Mofas in Dornach am Bruggweg registriert, gefolgt von der Hauptstrasse in Derendingen (844 Velos und Mofas) und der Baslerstrasse in Trimbach (805 Velos und Mofas). Diese Zählungen sind als Momentaufnahmen zu betrachten, liefern aber auch wertvolle Hinweise zum Stellenwert des Zweiradverkehrs.

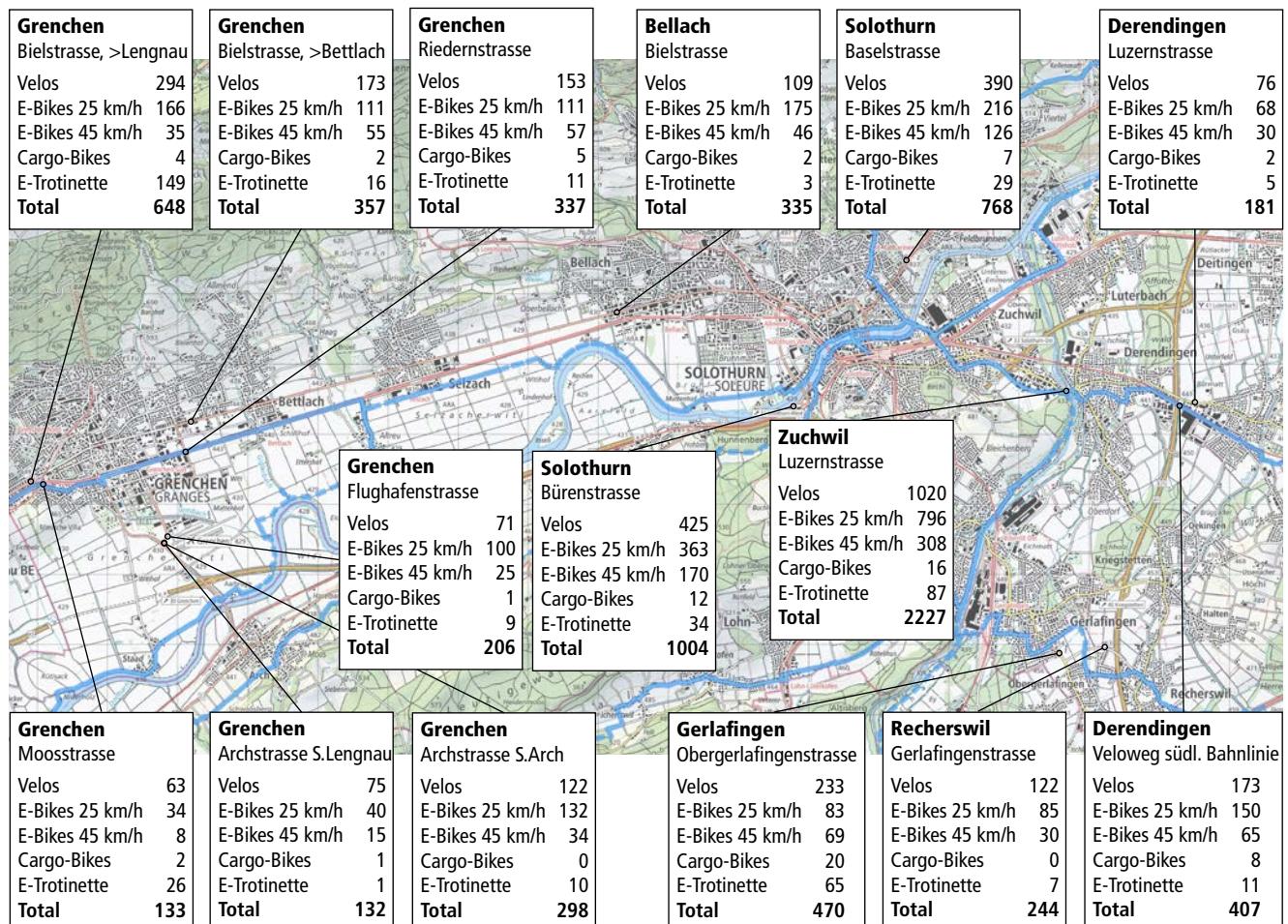
**Anzahl aarequerende Zweiräder in Solothurn (14 h-Werte)**

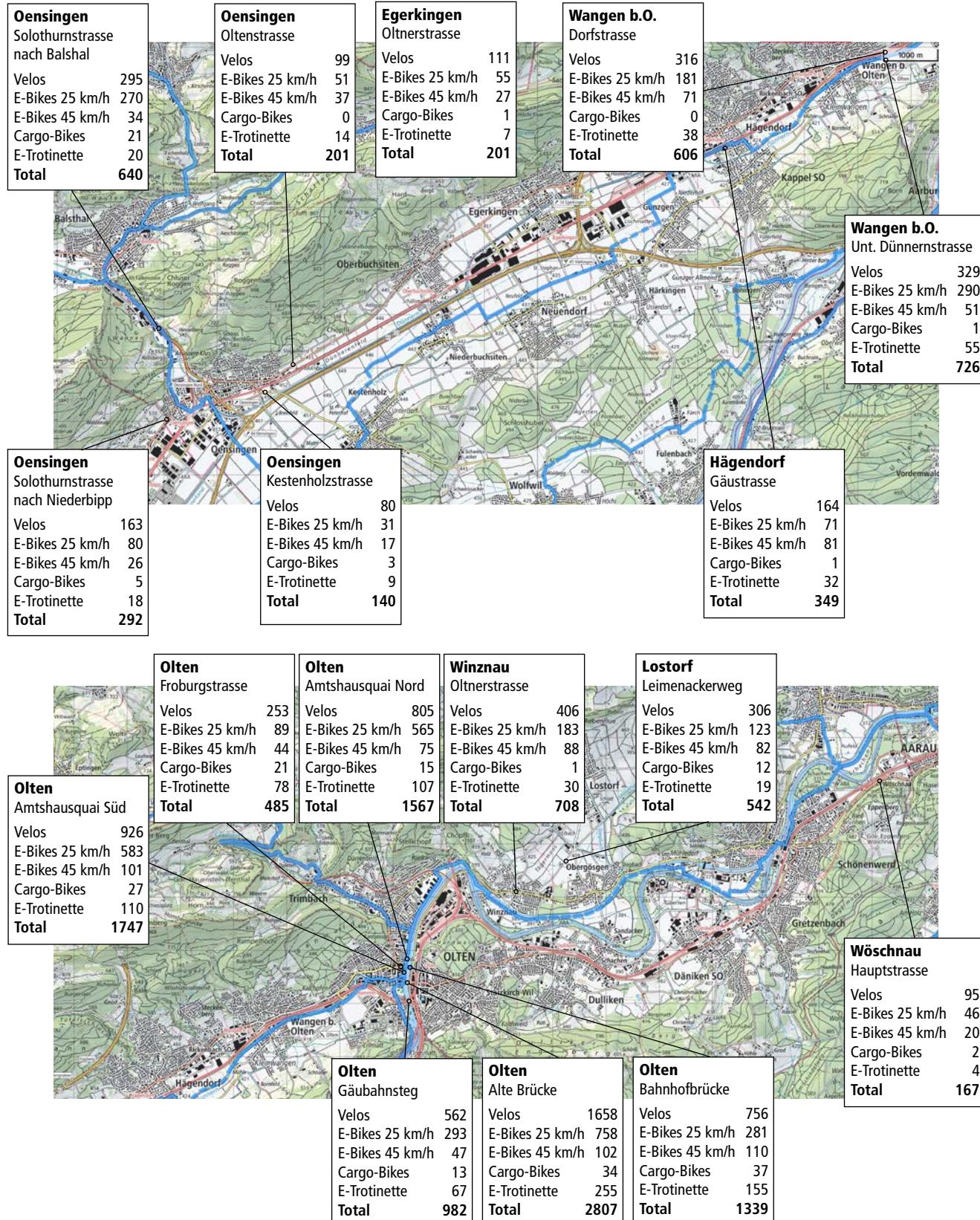


**Anzahl aarequerende Zweiräder in Olten (14 h-Werte)**



## Zweiradverkehr nach verschiedenen Velokategorien und E-Trottinette





## **Zweiradverkehr auf Kantonsstrassen**

**2025: 14 h-Velo-Mofa-Verkehr**

**(7 bis 21 Uhr)**

**Zähltag: Mittwoch, 11. Juni**

## 2020: 13 h-Velo-Mofa-Verkehr

**(7 bis 20 Uhr)**

### **Zähltag: Mittwoch, 9. September**

**Fahrzeugkategorie:**

## ***Velos, E-Bikes und Mofas***

## Legende

## Zweiradverkehr

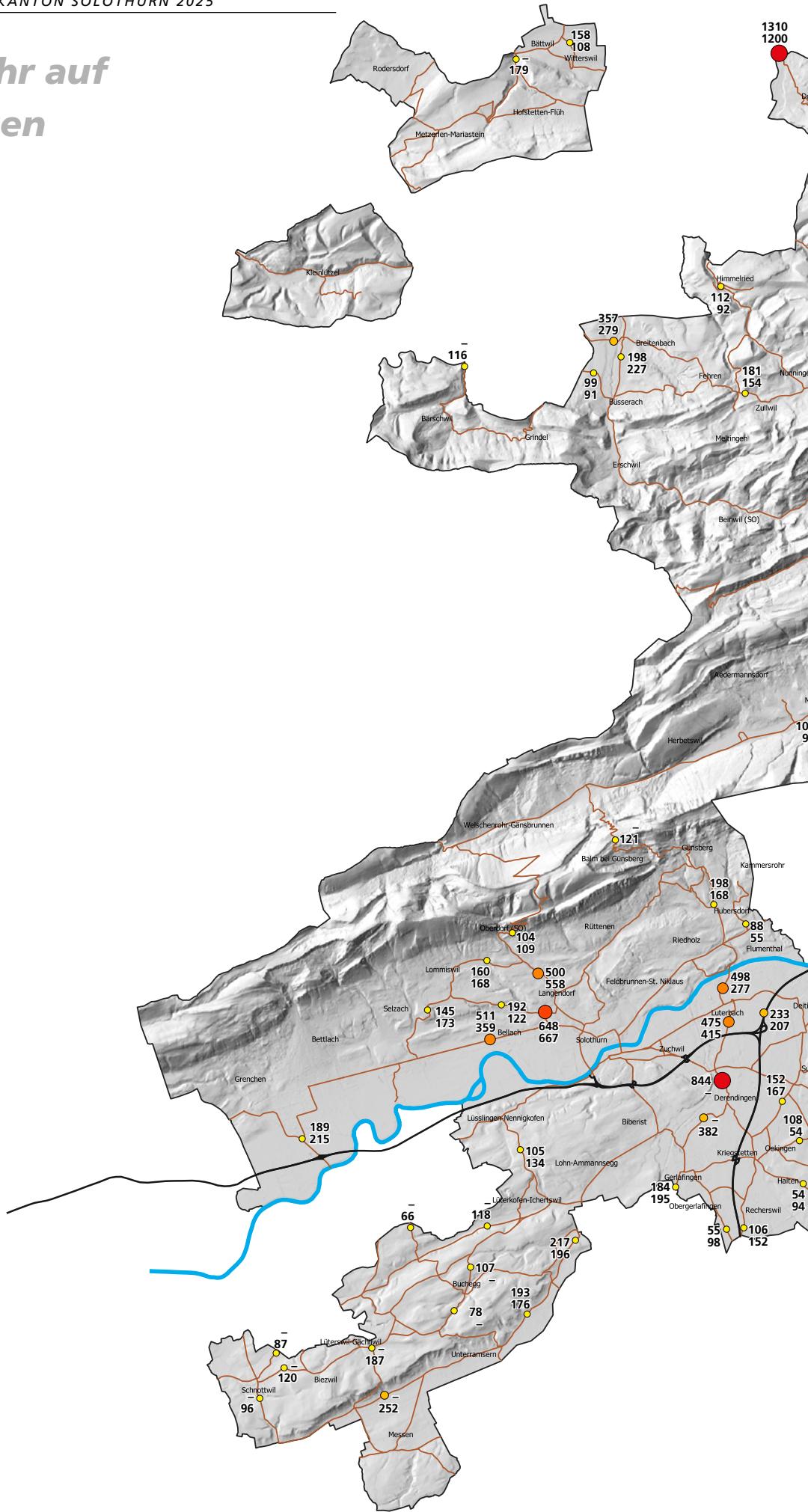
Kantonsstrassen 2025

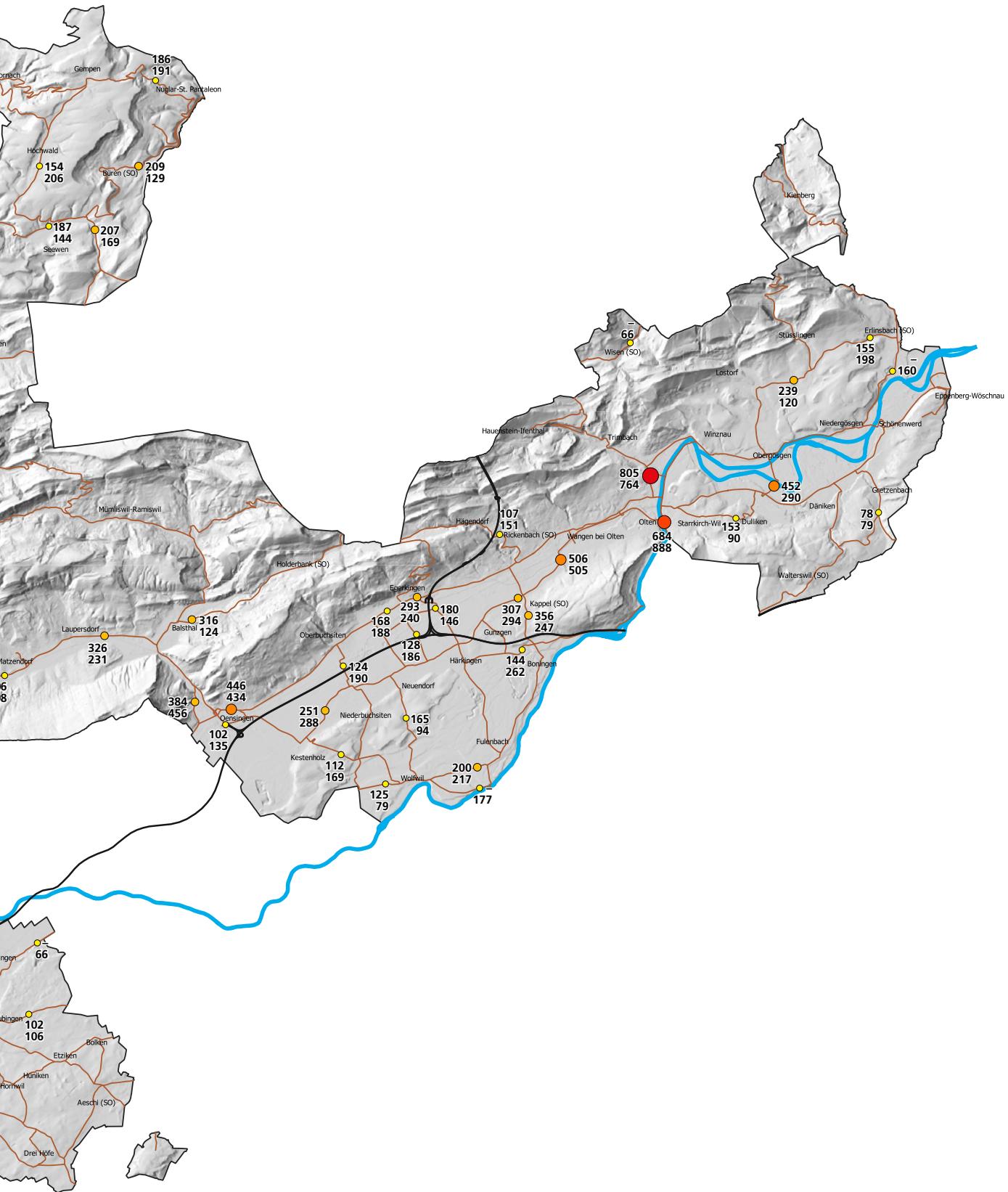
- |                      |         |
|----------------------|---------|
| Red circle           | > 800   |
| Orange circle        | 600–799 |
| Yellow-orange circle | 400–599 |
| Yellow circle        | 200–399 |
| Light yellow circle  | < 200   |

487 2025: 487 Zweiräder

315 2020: 315 Zweiräder

- Aare
  - Kantonsstrassen
  - Nationalstrassen





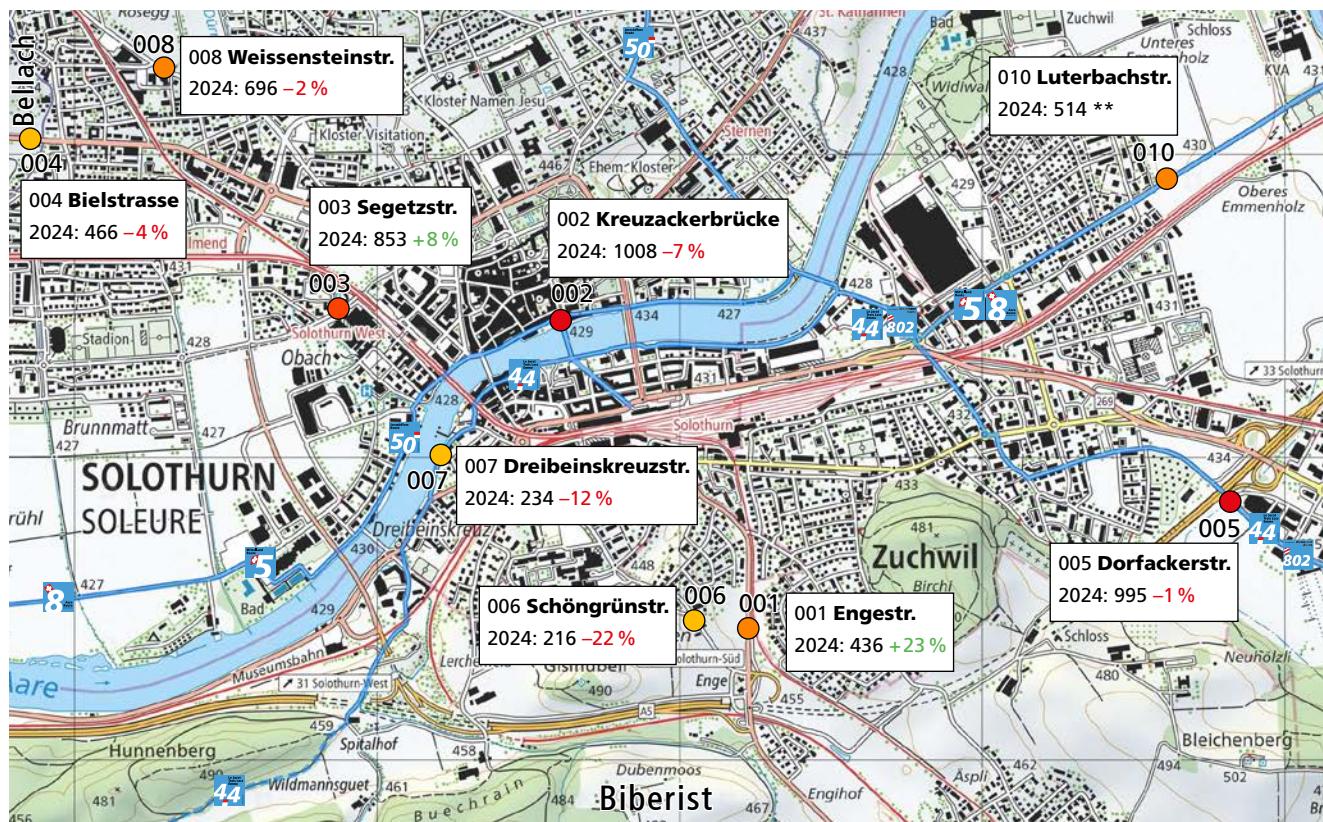
# Automatische Velozählstellen

Seit 2018 erfasst das Amt für Verkehr und Tiefbau den Veloverkehr mit Messstellen an wichtigen Standorten in und um die Städte Olten und Solothurn. In den letzten beiden Jahren kamen noch drei weitere Zählstellen dazu, so dass heute im Kanton Solothurn 21 automatische Velozählstellen in Betrieb sind. Mit diesen Messungen lässt sich das Verkehrsaufkommen an den Zählstellen lückenlos beobachten und Veränderungen im Verkehrsaufkommen können genau erfasst werden.

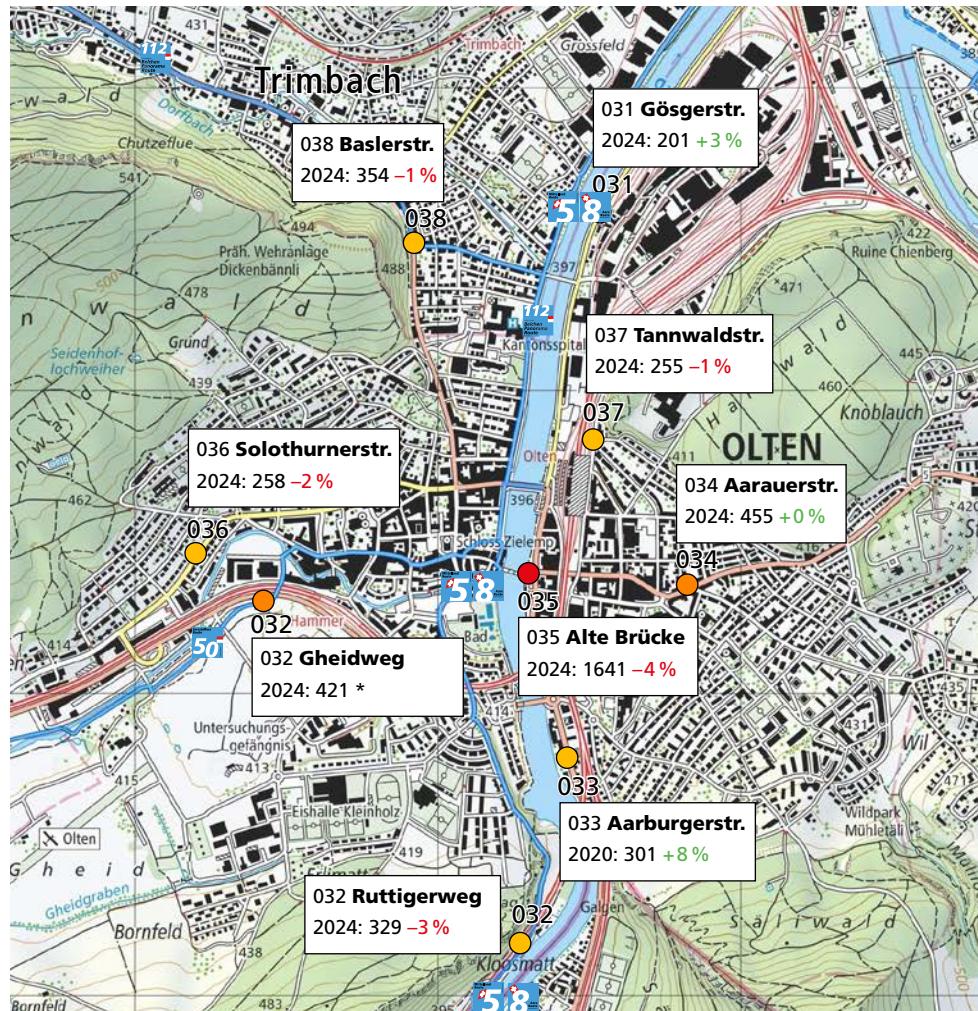
In den folgenden Abbildungen werden die neusten Jahreswerte, jene des Jahres 2024, und die prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorjahr publiziert.

Die Resultate zeigen, dass im Jahr 2024 rund 200 bis 1600 Velos pro Tag und Zählstelle gezählt wurden. Die grosse Spannweite an Werten erklärt sich in erster Linie daraus, dass sich die Messstandorte an unterschiedlicher Lage befinden wie innerstädtische Standorte, an Ein- bzw. Ausfallsachsen entlang oder abseits von Kantonsstrassen sowie Standorte entlang von Freizeitrouten.

## A1) Veloverkehr in der Region Solothurn (automatische Zählstellen)



## A2) Veloverkehr in der Region Olten (automatische Zählstellen)



## Legende

Veloverkehrs-Zählstellen

DTV 2024

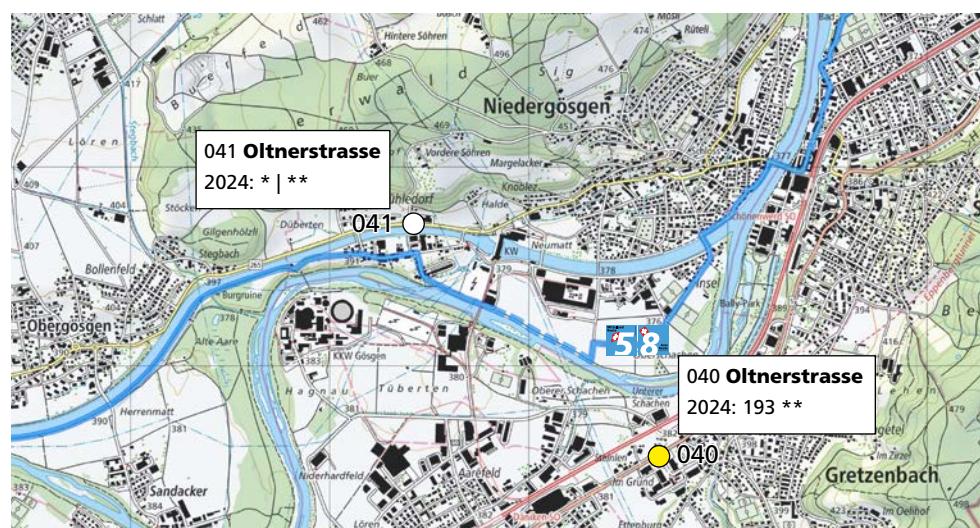
- > 800
- 600–799
- 400–599
- 200–399
- < 200
- Keine Angaben

Durchschnittlicher täglicher  
Veloverkehr im Jahr 2024,  
Vergleich zu Vorjahr: +%/-%

Velorouten von  
SchweizMobil

\* Es liegen keine kompletten  
Jahresdatensätze vor.

\*\* Kein Vergleich mit Vorjahr  
möglich/2023 noch nicht in  
Betrieb



Im Jahr 2024 bleiben im Vergleich zum Vorjahr die Podestplätze hinsichtlich Velofrequenz unverändert: Den ersten Rang hat wieder die Zählstelle Alte Brücke Olten (1641 Velos pro Tag), gefolgt von den Standorten Kreuzackerbrücke Solothurn (1008 Velos) und Dorfackerstrasse in Zuchwil (995 Velos). Alle drei sind Zählstandorte auf Veloverbindungen abseits der Kantsstrassen, die für die Velofahrenden besonders attraktiv sind. Die meisten Zählstellen weisen gegenüber dem Vorjahr kleinere Zu- oder Abnahmen auf. Eine grössere Zunahme im Vergleich zum Vorjahr ist bei der Zählstelle Engestrasse (+23 %) und eine grössere Abnahme bei der Zählstelle Schöngrünstrasse (-22 %) zu verzeichnen. Der Grund dafür ist wahrscheinlich eine baustellenbedingte Verkehrsverlagerung von der Schöngrünstrasse auf die Engestrasse.

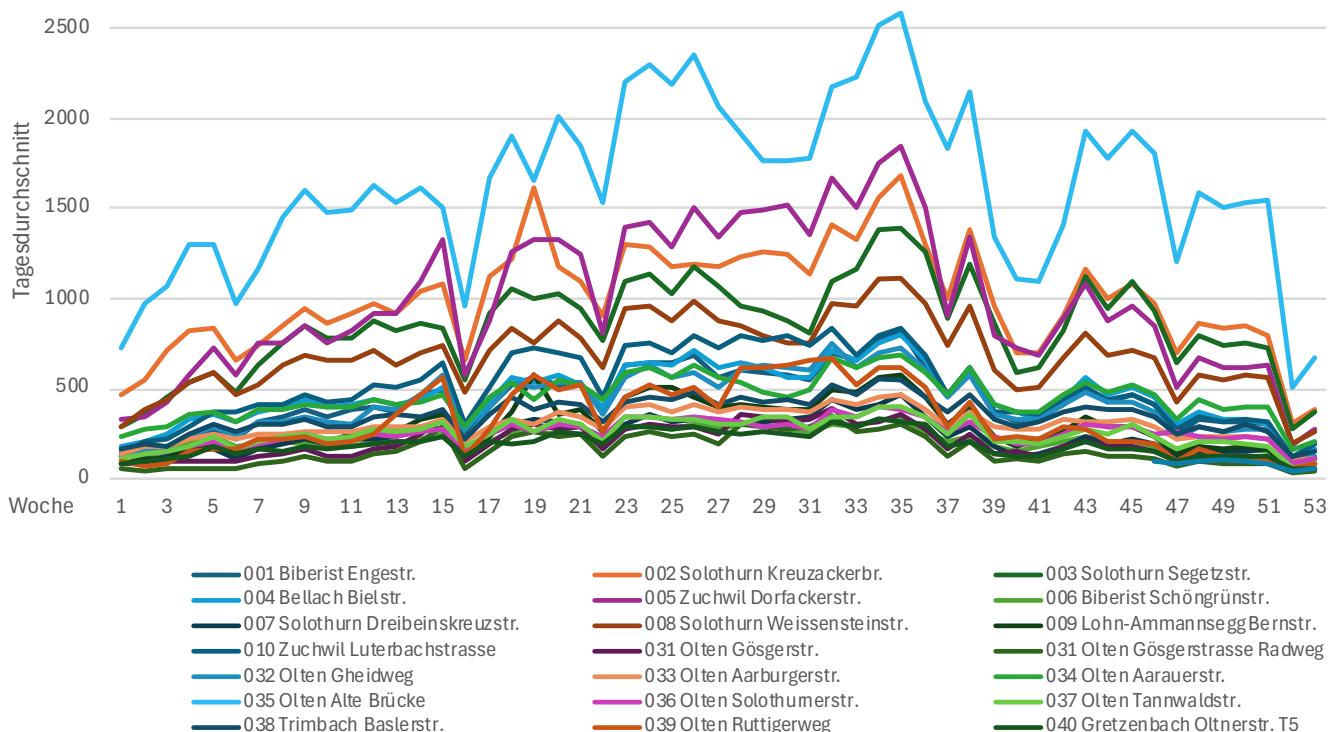
In der Abbildung B wird für alle Zählstellen die Jahrestagesganglinie für das Jahr 2024 abgebildet. Ein grosser Einflussfaktor für die Höhe der Velofrequenz ist das Wetter (Temperatur, Niederschlag). So verkehrt im Sommerhalbjahr im Vergleich zum Winterhalbjahr ein Vielfaches an Velos.

In der Abbildung C wird die Verkehrsentwicklung über die Jahre 2020 bis 2024 aufgezeigt. Insgesamt ist in dieser Periode bei den automatischen Velozählstellen ein Verkehrswachstum von vier Prozent festzustellen.

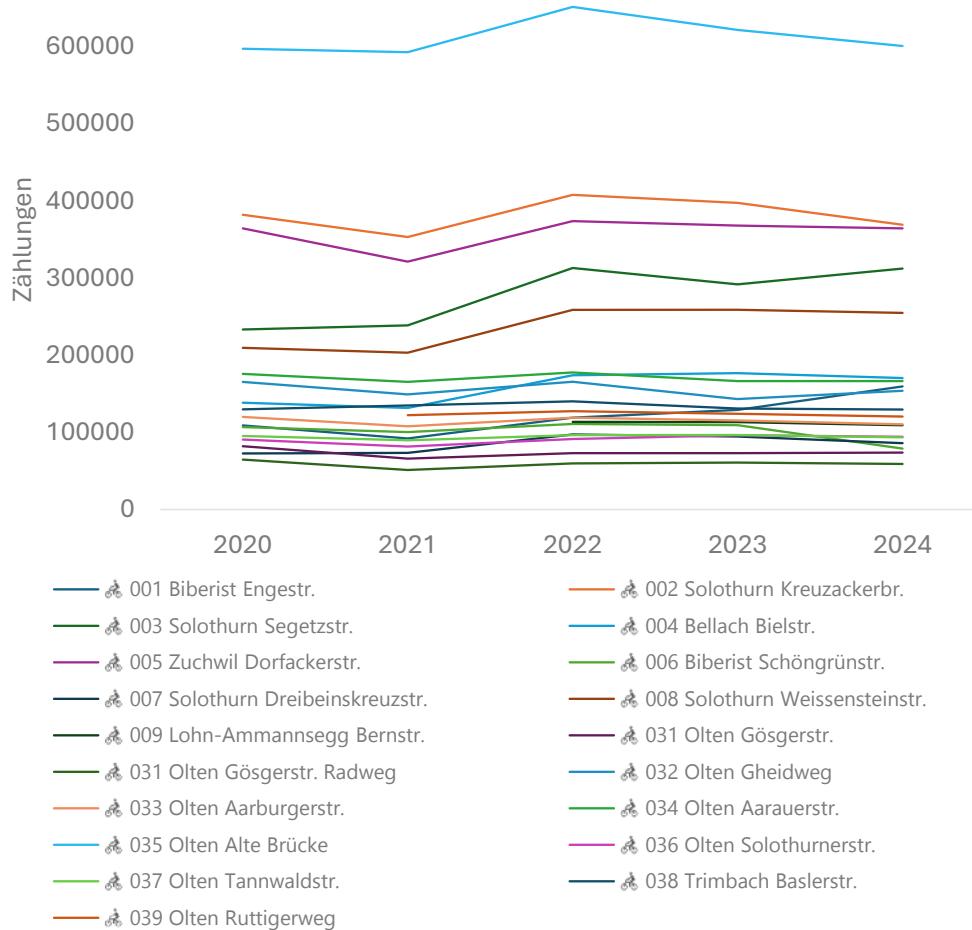
### Verschiedene Tagesganglinien

Die Verkehrsmenge ist je nach Tageszeit und Wochentag unterschiedlich. Während Pendeln das Verkehrsaukommen werktags dominiert, wird das Velo am Wochenende in erste Linie für Freizeitfahrten benutzt. Dies spiegelt sich in den Tagesganglinien. Eine Werktag-Tagesganglinie weist zwei starke Spitzen auf, morgens zwischen 6.00 und 8.30 Uhr sowie zwischen 16.00 und 18.30 Uhr, zusätzlich eine etwas geringere Spitze um die Mittagszeit. Dies ist zum Beispiel an der Messstelle an der Weissensteinstrasse in Solothurn der Fall (siehe Abb. E). Bei einer typischen Wochenend-Tagesganglinie hingegen steigt der Verkehr erst Mitte Vormittag an und erreicht Mitte Nachmittag eine einzige Spitze. Ein Beispiel dafür ist die Tagesganglinie der Zählstelle am Ruttigerweg in Olten (siehe Abb. D).

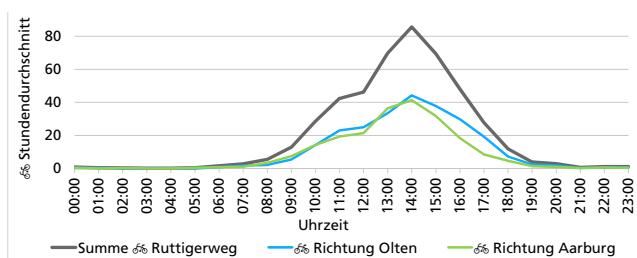
## B) Veloverkehrsaukommen an den Zählstellen in Solothurn und Olten im Jahr 2024



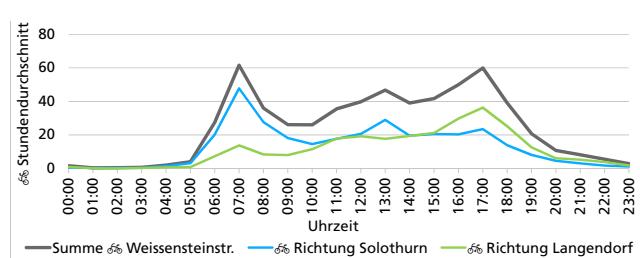
**C) Jährliches Veloaufkommen an den Velozählstellen, 2020 bis 2024**



**D) Typisches Tagesprofil von Veloaufkommen in der Freizeit respektive am Wochenende anhand der Zählstelle 039 Ruttigerweg in Olten**



**E) Typisches Tagesprofil von Veloaufkommen werktags (Montag bis Freitag) anhand der Zählstelle 008 Weissensteinstrasse in Solothurn**



# Verkehrsbelastung auf Nationalstrassen

Durchschnittlicher täglicher Verkehr (DTV)

Zählart: automatische  
Strassenverkehrszählung  
Bundesamt für Strassen  
(ASTRA)

Fahrzeug-Kategorien:  
alle Motorfahrzeuge

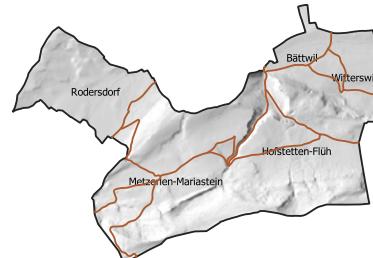
## Legende

- Nationalstrassenzählstelle
- Gemeinden
- Flüsse

### Nationalstrassen DTV

- 0–19 999
- 20 000–39 999
- 40 000–59 999
- 60 000–79 999
- > 80 000

Quellenangabe:  
Verkehrsdaten des Bundes-  
amts für Strassen (ASTRA)



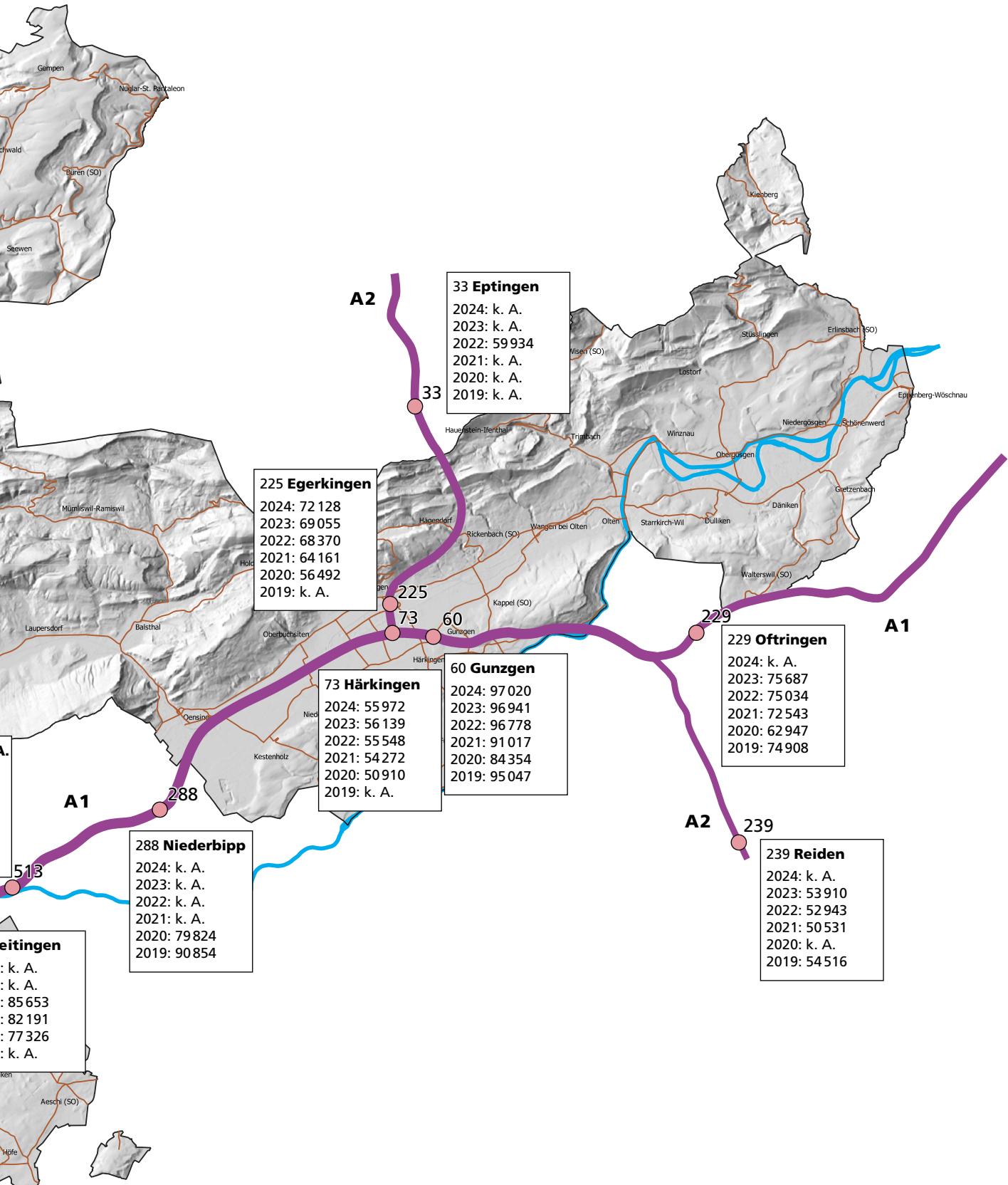
**237 Grenchen**  
2024: k. A.  
2023: k. A.  
2022: k. A.  
2021: k. A.  
2020: k. A.  
2019: k. A.

**235 Pieterlen**  
2024: 27 845  
2023: 27 705  
2022: 27 578  
2021: 26 771  
2020: 24 807  
2019: 26 840

**315 Zuchwil**  
2024: k. A.  
2023: k. A.  
2022: k. A.  
2021: k. A.  
2020: k. A.  
2019: 37 448

**182 Kirchberg**  
2024: k. A.  
2023: k. A.  
2022: k. A.  
2021: k. A.  
2020: k. A.  
2019: k. A.

**513 Wangen a.A.**  
2024: k. A.  
2023: k. A.  
2022: 91 021  
2021: 87 013  
2020: 81 842  
2019: 92 769



# Verkehrsbelastung auf Kantonsstrassen

**Durchschnittlicher täglicher  
Verkehr (DTV)**

**Zähltag 2025:**  
**Mittwoch, 11. Juni**  
**(7 bis 21 Uhr)**

**Zähltag 2020:**  
**Mittwoch, 9. September**  
**(7 bis 20 Uhr)**

**Fahrzeugkategorien:**  
**alle Motorfahrzeuge**

## Legende:

### Kantonsstrassen DTV 2025

- < 2000
- 2000–3999
- 4000–5999
- 6000–7999
- 8000–9999
- 10000–14999
- 15000–19999
- > 20000

— keine Zählung 2025

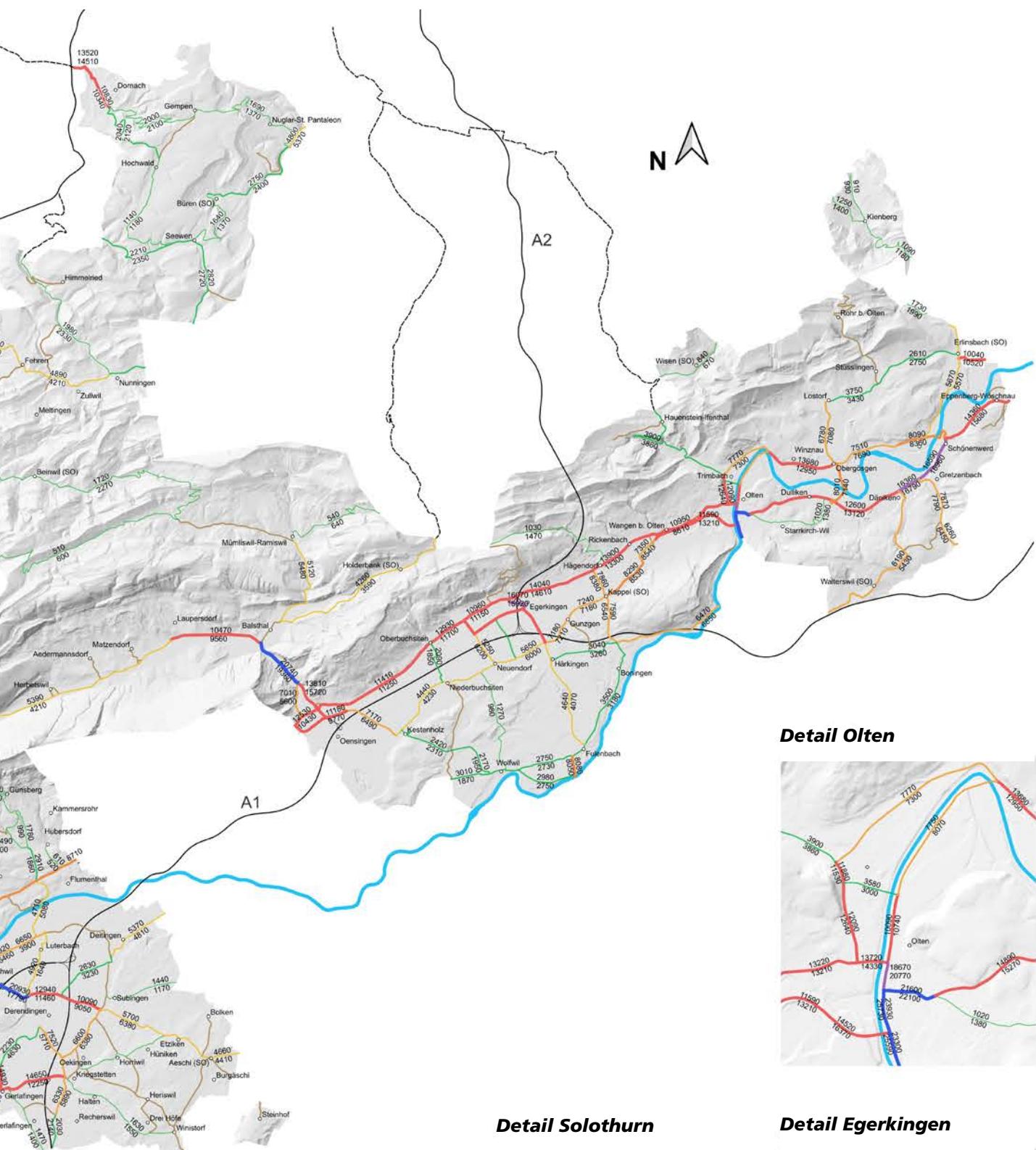
**2000 DTV 2025**  
**1800 DTV 2020**

### Weitere Inhalte

- Flüsse
- Ortschaften
- Kantonsstrassen Nachbarkantone
- Nationalstrassen

**A5** Bezeichnung Nationalstrassen

0 7,5 15 km



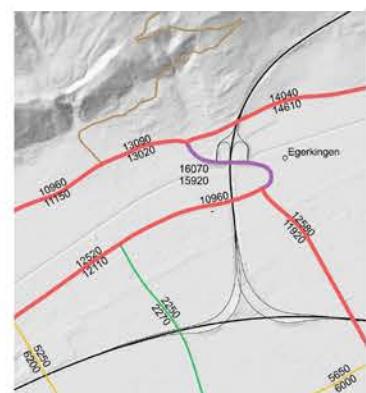
**Detail Olten**



**Detail Solothurn**



**Detail Egerkingen**



# **Verkehrsentwicklung 2020–2025 in den Bezirken Solothurn, Lebern, Wasseramt und Bucheggberg**

**Die Bezirke Solothurn und Lebern verzeichnen zwischen 2020 und 2025 eine Verkehrsabnahme von -1,6 %, im Bezirk Bucheggberg resultiert hingegen eine Zunahme von 3 %. Im Bezirk Wasseramt beträgt die Verkehrszunahme im gleichen Zeitraum 1,7 % und auf der Westtangente in Solothurn nahm der Verkehr ab.**

## **Rückläufige Verkehrsentwicklung auf der Westtangente in Solothurn**

Nach 2020 ist das Verkehrsaufkommen auf der Westtangente rückläufig. Bis 2024 betrug es rund 26 400 Fahrzeuge am Tag. Die Hochrechnung für 2025 weist eine Belastung von gut 24 700 Fahrzeugen am Tag aus (Zählstelle 371). Das ist ein Rückgang von 2 160 Fahrzeuge bzw. 8 % gegenüber 2020. Auch beim Autobahnanschluss Süd (Enge, Zählstelle 160 B) hat die Verkehrsbelastung deutlich abgenommen (-32 %). Die starken Abnahmen im Jahr 2025 haben einen direkten Zusammenhang mit der Baustelle auf der Bielstrasse in Bellach.

## **Verkehrsabnahme an den Zählstellen in der Agglomeration Solothurn**

Der Vergleich des aarequerenden Verkehrs über die Rötibrücke und Westtangente zwischen 2020 (rund 45 700 Fahrzeuge pro Tag) und 2025 (rund 43 600 Fahrzeuge pro Tag) zeigt eine Verkehrsabnahme von 2 100 Fahrzeugen pro Tag bzw. -4,8 %. Im gesamten Strassenunterhaltskreis I (Bezirke Solothurn/Lebern, Wasseramt und Bucheggberg) ist an den Zählstellen der Kantonsstrassen insgesamt eine Verkehrsabnahme von -0,7 % zu verzeichnen.

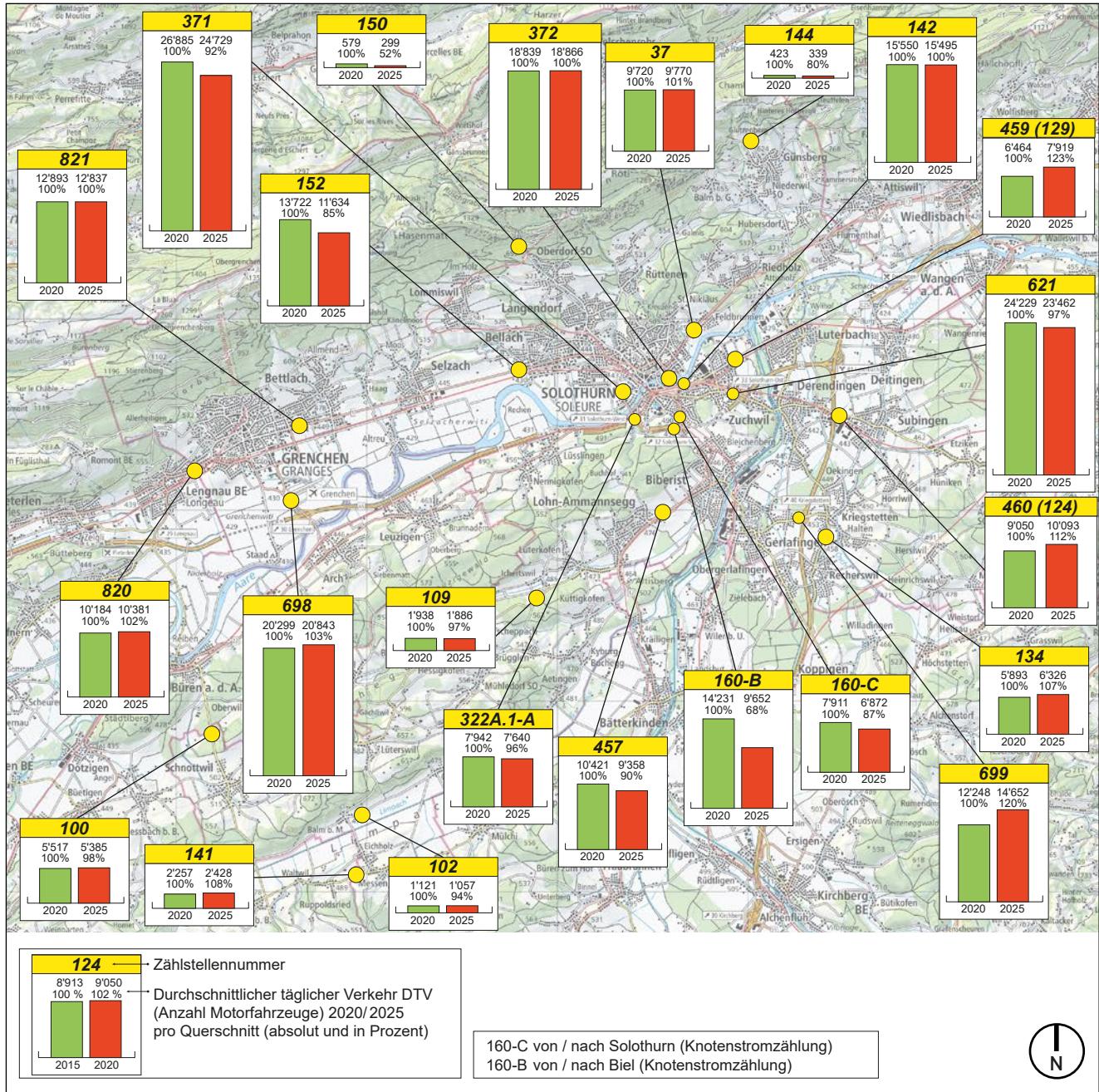
## **Verkehrsentwicklung auf den Hauptachsen**

Auf der Zufahrt zum Autobahnanschluss Kriegstetten A1 (Zählstelle 699) sind seit Juni 2024 starke Verkehrszunahmen zu verzeichnen, sodass sich 2020 bis 2025 eine Zunahme von +20 % ergibt. Dies ist vermutlich auf baustellenbedingten Ausweichverkehr (Umgestaltung Hauptstrasse Derendingen) sowie auf verändertes Verkehrsverhalten wegen des Sechsspur-Ausbau der A1 zurückzuführen. Die Achse Zuchwil–Solothurn (Zählstelle 142) weist mit -0,4 % (2020–2025) ein konstantes Niveau auf und auch die Achse von Feldbrunnen nach Solothurn weist mit 1 % (Zählstelle 37) nur ein kleines Wachstum gegenüber

2020 auf. Auf der Achse Bellach–Solothurn ist aufgrund einer Baustelle eine Abnahme des Verkehrsaufkommens festzustellen, die auf die Verkehrsumleitung während der Bauarbeiten zurückzuführen ist. Um Grenchen hat die Verkehrsmenge auf der Einfallsachse zwischen Lengnau und Grenchen um 2 % (Zählstelle 820) zugenommen, aber zwischen Bettlach und Grenchen (Zählstelle 821) ist sie konstant geblieben. Auf dem Autobahnzubringer bzw. der Verbindung nach Arch hat die Verkehrsbelastung über fünf Jahre um 3 % zugenommen (Zählstelle 698).

## **Verkehrsentwicklung im ländlichen Raum**

Die Verkehrsachsen im ländlichen Raum zeigen zwischen 2020 und 2025 unterschiedliche Entwicklungen. Auf der Achse Aetingen–Balm–Lyss (Zählstelle 102 in Balm b. Messen) ist nach der zuvor deutlichen Verkehrszunahme bis 2020 nun eine Abnahme von rund -6 % festzustellen. Die Achse Büren an der Aare–Schnottwil–Wengi verzeichnet mit -2 % (Zählstelle 100, Bürenstrasse in Schnottwil) eine leichte Abnahme. In der Region um Aetigkofen fanden 2020 diverse Bauarbeiten mit Strassensperrungen und Umleitungen statt. Gesamthaft zeigen die Zählstellen im Bezirk Bucheggberg 2025 nach einer Abnahme vor fünf Jahren eine leichte Verkehrszunahme von 3 %. Auf der Achse Deitingen–Wangen a. A. wurde im gleichen Zeitraum eine Zunahme des Verkehrsaufkommens um etwa 12 % verzeichnet. Diese Zunahmen stehen teilweise im Zusammenhang mit dem Ausweichverkehr infolge des Sechsspur-Ausbau der A1, der hier zu einer Verlagerung auf das Kantonsstrassennetz geführt hat. Im Raum Derendingen ist zudem die Verkehrsentwicklung durch die umfangreichen Bauarbeiten am Kreuzplatz geprägt, welche im Jahr 2020 zu temporären Verkehrsverlagerungen und reduzierten Zählwerten führten. Nach Abschluss der Bauarbeiten zeigt sich, dass die Verkehrszahlen nicht nur wieder das alte Niveau erreicht haben, sondern sogar gestiegen sind.



### Verkehrsabnahme bei den Juraübergängen

Anders als von 2015 bis 2020 weisen die Juraübergänge eine relativ starke Verkehrsabnahme auf. Zwischen 2020 und 2025 hat der Verkehr um 48 % (Zählstelle 150, Weissensteinstrasse in Oberdorf) bzw. 20 % (Zählstelle 144, Balmbergstrasse in Balm b. Günsberg) abgenommen.

**Veränderung des durchschnittlichen täglichen Verkehrs DTV (Anzahl Motorfahrzeuge) zwischen den Jahren 2020 und 2025 bei ausgewählten Zählstellen in den Bezirken Solothurn, Lebern, Wasseramt und Bucheggberg**

# Verkehrsentwicklung 2020–2025 in den Bezirken Olten, Gösgen und Gäu

**Im Bezirk Olten ist zwischen 2020 und 2025 eine Abnahme des Verkehrs-aufkommens um rund 1,8 % festzustellen. Im Bezirk Gösgen zeigt sich ebenfalls eine Abnahme um 2 %, hingegen ist im Bezirk Gäu eine Zunahme von rund 3,9 % zu verzeichnen. Auf der Entlastungsstrasse Region Olten (ERO) wird eine abnehmende Verkehrsmenge beobachtet.**

## Verkehrsabnahme auf den Haupteinfallsachsen in Olten und auf der Umfahrung Aarburg

Zwischen 2020 und 2025 zeigen die Haupteinfallsachsen im Raum Olten ein uneinheitliches Verkehrsaufkommen. Auf der Achse Olten–Dulliken (Zählstelle 38) nahm der Verkehr leicht ab, um rund –380 Fahrzeuge pro Tag (–2,5 %). Zwischen Starrkirch-Wil und Dulliken (Zählstelle 255) ist der Rückgang mit rund –360 Fahrzeugen (–26 %) deutlich ausgeprägter. Ebenfalls rückläufig ist die Verkehrsentwicklung auf der Achse Trimbach–Olten (Zählstelle 232.1) mit einer Abnahme um rund –550 Fahrzeuge pro Tag (–4 %). Auf der Gösgerstrasse zwischen Winznau und Olten (Zählstelle 273-C) ist südlich der Trimbacherbrücke ein Rückgang von –800 Fahrzeugen pro Tag zu verzeichnen (–8 %). Auf der Umfahrung Aarburg wuchs die Verkehrsbelastung seit der Eröffnung 2007 stetig an. Zwischen 2020 und 2025 ist die Verkehrsbelastung erstmals rückläufig und beträgt südlich des Sälikreisels (Zählstelle 272-Süd) 2025 noch 23 300 Fahrzeuge pro Tag (–10 %). Insgesamt ist damit in der Region Olten eine leicht rückläufige Verkehrsbelastung zu beobachten.

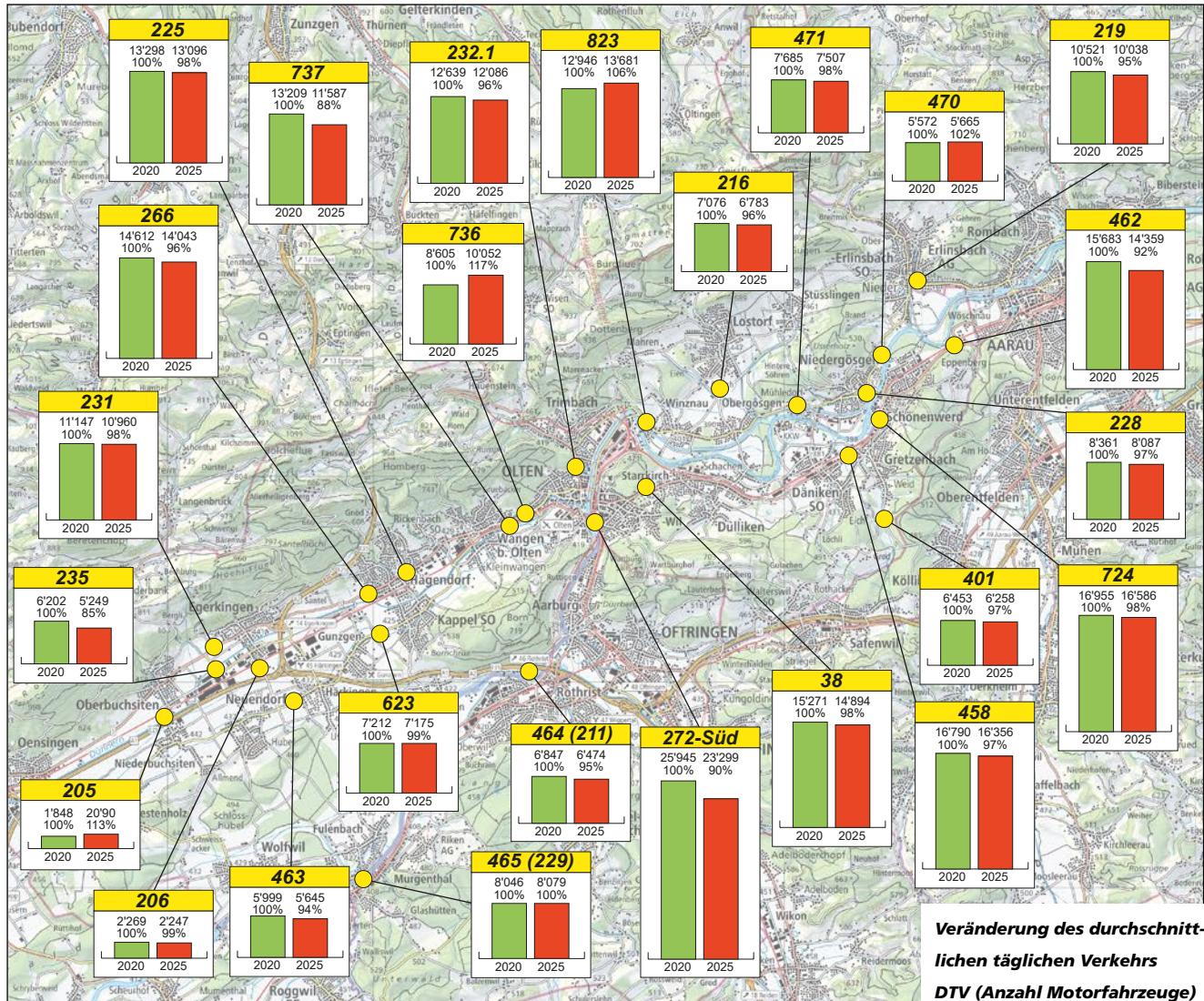
## Entlastung Region Olten (ERO)

Die 2013 eröffnete Entlastungsstrasse Region Olten (H5b) hat die Verkehrsströme im Raum Olten deutlich verändert. Nach der starken Verlagerung unmittelbar nach der Eröffnung sind die Verkehrsbelastungen auf der Entlastungsstrasse H5b (Zählstelle 737) kontinuierlich zurückgegangen bevor sie 2018 und 2019 auf einen Höchstwert anstiegen. Nach der Pandemie sind die Verkehrsbelastungen wieder auf die Werte vor 2018 zurückgegangen, mit weiter rückläufiger Tendenz (–12 % bzw. –1 600 Fahrzeuge pro Tag zwischen 2020 und 2025). Auf der Parallelachse Wangen b. Olten–Olten (Zählstelle 736) sind die Verkehrsbelastungen seit der Eröffnung der ERO weitestgehend

konstant geblieben. Nach einem Abfallen der Zahlen 2018/19 steigt die Verkehrsbelastung seit der Pandemie stetig an. Im Vergleich zu 2020 hat die Belastung um rund 1 450 Fahrzeuge pro Tag zugenommen (+17 %). Diese gegenläufige Entwicklung lässt rückschliessen, dass sich der Verkehr im Bereich Wangen bei Olten teilweise wieder auf die alte Kantonsstrasse zurückverlagert hat. Westlich und östlich von Wangen gibt es keine Hinweise auf eine Verlagerung. Bei Gunzgen (Zählstelle 623; –1 %) und in Hägendorf (Zählstelle 266; –4 %) haben die Verkehrsmengen nur leicht abgenommen, oder sind konstant. Östlich der USEGO-Spange ist auf der H5 nur eine kleine Verkehrsunahme vorhanden (0 bis 5 %). Auf der H5b sind die Verkehrsabnahmen geringer als bei Wangen (–7 % östlich Rötzmattweg).

## Verkehrszunahmen im Bezirk Gäu

Zwischen 2020 und 2025 ist im Bezirk Gäu eine Verkehrsunahme zu verzeichnen. Insgesamt stiegen die Verkehrsmengen um knapp 4 %, wobei die Entwicklung zwischen den einzelnen Achsen unterschiedlich ausfällt. Im Raum Egerkingen zeigt sich ein gemischtes Bild: Auf der Strecke Egerkingen–Neuendorf (Zählstelle 235) wurde eine Abnahme um rund 950 Fahrzeuge pro Tag (–15 %) registriert, während auf der Verbindung Egerkingen–Oberbuchsiten (Zählstelle 231) ein leichter Rückgang von rund –2 % festgestellt wurde. Dagegen nahm das Verkehrsaufkommen weiter westlich auf der Verbindung Oberbuchsiten–Egerkingen (Zählstelle 622) um rund 1 200 Fahrzeuge pro Tag (+11 %) zu. Starke Zuwächse sind zudem auf den Achsen Oensingen–Balsthal (+1 400 Fz. bzw. +7 %) und Oensingen–Niederbipp (+2 100 Fz. bzw. +20 %) zu beobachten. Zwischen Kestenholz, Wolfwil und Niederbuchsiten ist eine leichte Zunahme des Verkehrs um rund 5 bis 10 % festzustellen. Auf den Parallel-



achsen zur A1 und im Bereich des Autobahnanschlusses Oensingen sind die Zuwächse zum Teil im Zusammenhang mit den seit Mai 2025 in Betrieb befindlichen Baustellen für den Sechsspur-Ausbau der A1 zu sehen, welcher zu Ausweichverkehr auf das untergeordnete Strassennetz führt.

#### Verkehrskorridore Olten–Aarau

Auf der Strecke Niedergösgen–Schönenwerd wurde eine Abnahme des Verkehrsaufkommens um rund 270 Fahrzeuge pro Tag (-3 %) registriert. Ebenso hat der Verkehr zwischen Niedergösgen und Obergösgen leicht abgenommen (-2 %). Westlich von Winznau hat hingegen eine Verkehrszunahme von 6 % statt-

**Veränderung des durchschnittlichen täglichen Verkehrs DTV (Anzahl Motorfahrzeuge) zwischen den Jahren 2020 und 2025 bei ausgewählten Zählstellen in den Bezirken Olten, Gösgen und Gäu.**

gefunden. Auf der Verbindung Obergösgen–Dulliken (Zählstelle 239) nahm der Verkehr deutlich zu, um rund 870 Fahrzeuge pro Tag (+12 %). Diese Achse gewinnt damit weiter an Bedeutung als regionale Verbindung zwischen den Kantonstrassen nördlich und südlich der Aare. Zwischen Schönenwerd und Dulliken hat der Verkehr entlang der Kantonstrasse an den Zählstellen zwischen 2 und 4 % abgenommen. Auf der Route Erlinsbach–Aarau (Zählstelle 219) setzte sich der leicht rückläufige Trend mit einem Minus von rund 480 Fahrzeugen pro Tag (-5 %) fort.

# Verkehrsentwicklung 2020–2025 in den Bezirken Thal, Dorneck und Thierstein

**Im Bezirk Thal hat der Verkehr auf den Kantonsstrassen um 7,5 % zugenommen. In den Bezirken Thierstein und Dorneck beträgt die Zunahme 3,3 % respektive 0,5 %.**

## Verkehrszunahme im ländlichen Raum

Der Vergleich der Zählungen von 2015 zu 2020 zeigte für die Bezirke Dorneck und Thierstein eine Zunahme von 4,1 bzw. 11,2 %. Aus der Zählung 2025 geht hervor, dass die Belastung im ländlichen Raum wieder zugenommen hat. Der Bezirk Thierstein weist mit +3,3 % für den Zeitraum zwischen 2020 und 2025 ein nicht mehr ganz so starke Verkehrszunahme auf Kantonsstrassen auf. Auch im Bezirk Thal wächst die Verkehrsbelastung merklich mit +7,5 %. Im Bezirk Dorneck hingegen stagniert die Verkehrsentwicklung mit 0,5 % Wachstum.

## Verkehrsentwicklung im Raum Dornach

Im Bezirk Dorneck bleibt der Verkehrsschwerpunkt weiterhin klar im Raum Dornach. Die Zählstelle 624 (Dornach–Arlesheim, Neu-Arlesheimerstrasse) verzeichnet trotz einer Abnahme um rund 1 000 Fahrzeuge pro Tag (–7 %) nach wie vor die höchste Belastung mit durchschnittlich über 13 500 Fahrzeugen täglich. Damit bestätigt sich die Rolle Dornachs als wichtiges Regionalzentrum am Rand der Agglomeration Basel. Leichte Rückgänge zeigen sich auch auf den Strecken Dornach–Gempen (–5 %) und Dornach–Hochwald (–4 %). Im Gebiet Nuglar–Büren–Seewen zeigen sich grössere Verkehrszunahmen von 23 % bei der Zählstelle 311 in Nuglar St.Pantaleon, 20 % bei der Zählstelle 309 in Seewen und 15 % bei der Zählstelle 317 in Büren, wohingegen der Verkehr bei der Zählstelle 920 auf der Oristalstrasse in Neunuglar um 11 % abgenommen hat (–570 Fahrzeuge pro Tag).

## Verkehrszunahme im Raum Hofstetten–Flüh

Im Raum Hofstetten–Flüh–Metzerlen zeigen sich besonders ausgeprägte Verkehrsentwicklungen. Während die Ettingenstrasse (Zählstelle 326) eine leichte Abnahme von rund –5 % aufweist, nahm der Verkehr zwischen Flüh und Hofstetten (Zählstelle 411) markant um 58 % zu. Auch auf den Verbindungen Metzerlen–Rodersdorf (+15 %), Metzerlen–Röschenz (+7 %) und Metzerlen–Burg (+10 %) sind deutliche

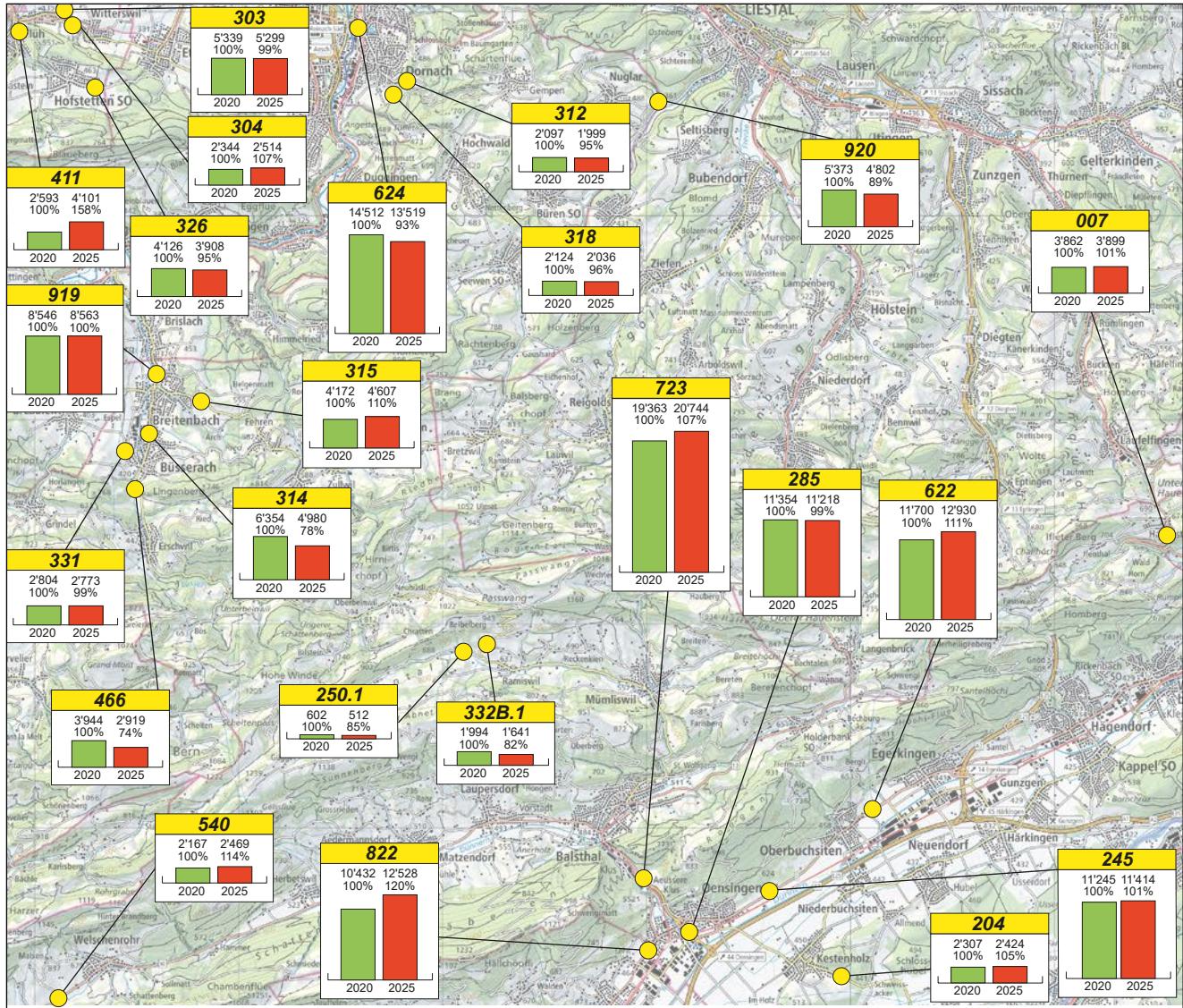
Zuwächse zu beobachten. Diese Entwicklung lässt darauf schliessen, dass sich der Verkehr im Grenzraum zwischen dem Leimental und dem solothurnischen Jura neu verteilt hat.

## Heterogene Entwicklung im Raum Breitenbach

Im Bezirk Thierstein ist die Verkehrsentwicklung ähnlich heterogen. Im Raum Breitenbach sind markante Rückgänge auf einzelnen Abschnitten zu verzeichnen, während andere Verbindungen deutlich stärker frequentiert werden. So weist die Zählstelle 314 (Breitenbach–Büsserach, Passwangstrasse) eine Abnahme von –22 % auf, während die Verbindung Büsserach–Erschwil (Zählstelle 466) sogar einen Rückgang von –26 % verzeichnet. Dagegen haben die Verbindungen Breitenbach–Fehren (+10 %), Zullwil–Fehren (+16 %) und Breitenbach–Laufen (+20 %) deutlich an Bedeutung gewonnen. Zurückzuführen sind diese unterschiedlichen Entwicklungen auch auf die Baustelle auf der Hauptachse im Raum Büsserach, weswegen die Resultate zu relativieren sind.

## Verkehrszunahme im Thal

Östlich und westlich von Balsthal nimmt der Verkehr zu. Zwischen Balsthal und Welschenrohr sind zwischen 2020 und 2025 Zuwächse zwischen 9 und 28 % zu verzeichnen. Östlich von Balsthal wächst der Verkehr um 19 % (Zählstelle 240). Dies bestätigt die Verkehrszunahme in der Klus zwischen Balsthal und Oensingen (siehe Bezirk Gäu).



### Verkehrsabnahme bei den Juraübergängen

Auffällig ist, dass die meisten Juraübergänge im Vergleich zur Periode 2015 bis 2020 Verkehrsabnahmen aufweisen.

- Passwang (Zählstelle 332B) ein Minus von 350 Fahrzeugen/Tag (-18 %)
- Scheltenpass (Zählstelle 250.1) ein Minus von 90 Fahrzeugen/Tag (-15 %)
- Saalhöhe (Zählstelle 260) ein Minus von 210 Fahrzeugen/Tag (-11 %)
- Hauenstein (Zählstelle 007) ein Plus von 40 Fahrzeugen/Tag (1 %)

Die Abnahmen fallen jedoch deutlich geringer aus als die Zunahmen in der vorangegangenen Messperiode.

**Veränderung des durchschnittlichen täglichen Verkehrs  
DTV (Anzahl Motorfahrzeuge)  
zwischen den Jahren 2020  
und 2025 bei ausgewählten  
Zählstellen in den Bezirken  
Thal, Dorneck und Thierstein**

## Ausblick

Die Ergebnisse der am 11. Juni 2025 durchgeföhrten Strassenverkehrserhebung bilden eine wichtige Grundlage für die Verkehrsinfrastrukturplanung. Dank der sinnvollen Ergänzung und Weiterentwicklung des Zählstellennetzes und der erhobenen Verkehrsdaten kann das aktuelle Verkehrsaufkommen gut erfasst und die Verkehrsentwicklung im Vergleich zu früheren Erhebungen analysiert werden. Daraus lassen sich auch wertvolle Prognosen der zukünftigen Verkehrsentwicklung erstellen. Mit dem Ausbau des automatischen Zählstellennetzes stehen immer mehr permanente Verkehrsdaten zur Verfügung. Diese werden jedoch die manuellen Erhebungen nicht ersetzen können, weshalb im Jahr 2030 wieder eine kantonale Strassenverkehrszählung vorgesehen ist.



## Danke

**Die Durchführung der kantonalen Strassenverkehrserhebung am 11. Juni 2025 war ein Erfolg. Mit der Erfassung des Verkehrs an rund 214 Zählstandorten, davon an 91 Standorten von Hand, war die Erhebung ein Grossereignis, welches nur dank des Know-hows der Verantwortlichen der kantonalen Strassenunterhaltskreisen sowie der engagierten Mitarbeit von rund 720 im Einsatz stehenden Oberstufenschülerinnen und -schülern und deren Lehrerinnen und Lehrern möglich wurde. Das Amt für Verkehr und Tiefbau dankt allen Beteiligten für die geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit.**







## **Herausgeber**

### **Amt für Verkehr und Tiefbau (AVT), Kanton Solothurn**

Rötihof, Werkhofstrasse 65, 4509 Solothurn

Tel. 032 627 26 33

avt@bd.so.ch, avt.so.ch

### **Beauftragtes Ingenieurbüro**

Kontextplan AG, Solothurn

### **Gestaltung**

Rolf Bruckert, Olten

### **Quellen nachweis**

Belastungspläne: Kanton Solothurn, Amt für Verkehr und Tiefbau

Kartenausschnitte Kanton Solothurn: Bundesamt für Landestopographie

Fotos: AVT, Innolutions

### **Auflage**

1200 Exemplare

### **Weiterführende Informationen**

Sämtliche Daten der Strassenverkehrserhebung 2025 sind auf der Internetseite des AVT (avt.so.ch) und auf dem Geoportal Kanton Solothurn (geo.so.ch) abrufbar.

